Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug



2 «Neue Zivilreligion»

Kardinal Koch zur Entwicklung des Säkularismus 4 CityKircheZug

Ein Ort für alle: ökumenisch, integrativ, sozial und visionär

6 Kirchenasyl

Annäherung an einen unscharfen Begriff

Eine «neue Zivilreligion»

Kardinal Koch spricht über die Entwicklung des Säkularismus

EDITORIAL

Thomas Betschart Katechet, Pfarrei Oberägeri



GLÜCKSLEHRER

In einem Lifestyle-Blog habe ich gelesen, welche Faktoren uns ein glückliches und erfülltes Leben ermöglichen: Leben in Beziehung, Annehmen eines höheren Willens in Form der Natur oder einer Gottheit und die Fähigkeit echten Vergebens. Diese Voraussetzungen kommen mir bekannt vor, haben sie doch alle eine durchaus religiöse Dimension. Doch Glück scheint nicht grad das Wort zu sein, das Menschen mit Religion oder Kirche in Verbindung bringen. Der Glaube schränke ein, es gebe keine persönliche Freiheit, alles sei sowieso irgendwie Sünde, es gehe nur um Macht und die Kirchenleute seien auch nicht besser als alle anderen, bekomme ich zu hören. Von Glück ist da nicht die Rede. Tatsächlich kümmern sich einige in der Kirche lieber um die Sünde als um das Geschenk der Vergebung oder sie verweilen beim Gesetz, während die Liebe vorbeizieht. Wäre es in dieser Situation nicht einfacher, wenn ich mich als «Glückslehrer» statt als Religionslehrer vorstellen würde? So könnte ich ohne kirchlichen Ballast, anhand der Botschaft eines charismatischen Wanderpredigers aus Nazareth, den Weg zum Glück lehren. Ich glaube aber, das würde nur kurzfristig Sinn machen, denn irgendwann müsste ich doch auf meine Quelle verweisen und diese Quelle ist mein christlicher Glaube in seiner Ganzheit. In meiner täglichen Arbeit als Katechet werde ich mir in Zukunft immer wieder die Brille des «Glückslehrers» aufsetzen. Vielleicht gelingt es mir so noch besser, die Fussspuren Jesu als Weg zum Glück zugänglich zu machen.

Der Schweizer Kardinal Kurt Koch sieht einen Säkularismus französischer Prägung als Gefahr für die Gesellschaft. Koch sprach Ende **Dezember im Westschweizer** Fernsehen.

«Papst Franziskus hat daran erinnert, dass die Krippe ein Symbol des Christentums und ein positives Zeichen ist. Warum können die Christen nicht zeigen, was der Mittelpunkt dieses Festes ist?», fragte Koch in der Fernsehsendung. Moderator Darius Rochebin wies auf den wachsenden Widerstand gegen die öffentliche Präsenz von Krippen vor allem in Frankreich hin.

Koch warnte demgegenüber vor einer anderen «Gefahr»: «Ich denke, wir müssen zwischen einem gesunden Säkularismus und einem Säkularismus, der zu einer neuen Zivilreligion wird, unterscheiden», sagte der ehemalige Bischof von Basel. «Die Trennung von Kirche und Staat ist das Resultat der Geschichte des Christentums in Europa. Aber ich habe den Eindruck, dass eine extreme Form des Säkularismus nicht gut für die Gesellschaft ist», so Koch.

Der Kardinal bedauerte daher gegenüber dem Sender die Volksinitiative, die vor zehn Jahren zum Verbot des Baus von Minaretten geführt hat. «Es ist zu befürchten, dass auch die christlichen Symbole angegriffen werden. Meiner Meinung nach sollte Religion etwas Öffentliches sein.» Koch befürchtet, dass Religionen, wenn sie in die Privatsphäre verbannt werden, nicht mehr in der Lage sein werden, miteinander zu sprechen - ein interreligiöser Dialog, auf den der Kardinal grosse Hoffnung setzt.

FORTSCHRITT IN DER ÖKUMENE

Koch unterstrich insbesondere den bedeutenden Fortschritt in der Ökumene. Dieser werde etwa am 29. Februar 2020 sichtbar, wenn erstmals seit der Reformation wieder eine katholische Messe in der evangelischen Kirche St. Pierre in Genf gefeiert werde. «Als ich ein Kind war, war es für Katholiken unmöglich, die protestantische Schule in meinem Dorf zu betreten», erinnert sich Kurt Koch. Seitdem hätten sich die Dinge enorm verändert, «wir bewegen uns Schritt für Schritt auf die Einheit zu», sagte der Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen.

• CATH.CH/SYS

IN KÜRZE

BIBELSONNTAG

Papst Franziskus hat einen Bibelsonntag für die ganze römisch-katholische Kirche ausgerufen. Der weltweite «Sonntag des Wortes Gottes» soll jeweils am 3. Sonntag im Jahreskreis gefeiert werden, erstmals am 26. Januar.

Für die konkrete Gestaltung des «Sonntags des Wortes Gottes» gibt der Papst erste liturgische und pastorale Hinweise. Mit der Einführung des «Sonntags des Wortes Gottes» setzt Papst Franziskus den Impuls aus dem 2. Vatikanischen Konzil fort, das in der Dogmatischen Konstitution «Dei Verbum» die Bibel für die Kirche wiederentdeckt hatte.

BIBELWERK.CH

REDAKTIONSSYSTEM

Das System, mit dem die Pfarreien und ich bisher Texte und Bilder des Pfarreiblatts erfasst haben, ist in die Jahre gekommen, die Beschaffung eines neuen Redaktionssystems wurde unumgänglich. Mit dieser Ausgabe erhalten Sie erstmals ein Pfarreiblatt, das die Pfarreien und ich mit dem neuen System erstellt haben. Aller Anfang ist schwer. Sollte sich da oder dort eine «layouterische Eigenwilligkeit» einschleichen, bitte ich um Nachsicht. Vielen Dank!

MARIANNE BOLT

Geschundene Seelen geflüchteter Menschen

Seelsorge mit Geflüchteten in der psychiatrischen Klinik stösst immer wieder an Grenzen

Unter den Patientinnen und Patienten der Klinik Zugersee befinden sich immer auch einige Menschen mit Fluchthintergrund. Sie bringen Erlebnisse mit, wie sie sich unsereins kaum vorstellen kann. Fehlende Sprachkenntnisse erschweren den Dialog. Klinikseelsorger Alois Metz erzählt, wie er die Seelsorge mit Geflüchteten gestaltet und erlebt.

Gefoltert - Narben erinnern daran, dass auf seinem Rücken um die hundert Zigaretten ausgedrückt wurden. Heute ist er geplagt von Albträumen und der Verzweiflung, dass seit seiner Flucht seine Eltern inhaftiert sind. Vergewaltigt - in einer Asylunterkunft. Angehörige verfeindeter Volksgruppen begegnen sich in den Unterkünften der Asylzentren wieder, Frauen sind ihnen oft ausgeliefert. Einziger Überlebender - seine ganze Familie wurde ausgelöscht. Schon mehrmals hat er versucht, sich das Leben nehmen.

Die drei Lebensgeschichten von zwei Männern und einer Frau stehen stellvertretend für die Schicksalswege und das Leiden vieler geflüchteter Menschen, die Europa erreichen. Ist die Last für diese Menschen nicht mehr tragbar, erhalten einige von ihnen Hilfe in der Klinik Zugersee. «Meistens handelt es sich um junge Menschen, die zu uns kommen. Um Opfer von Gewalt», sagt der katholische Seelsorger Alois Metz. Gemeinsam mit seinem reformierten Kollegen Thomas Habegger ist er für die Seelsorge in der Klinik verantwortlich.

«ICH SEHE, ABER VERSTEHE NICHT»

Ein Blick auf die Statistik zeigt, dass die Anzahl geflüchteter Menschen, die in der Klinik Zugersee behandelt werden, in den vergangenen fünf Jahren um fünf bis sechs Prozent gestiegen ist. «Häufig handelt es sich um Menschen aus Syrien und Eritrea und um Kurden», sagt Metz.

Manchmal fühlt sich Alois Metz den Geflüchteten gegenüber hilflos. «Sie stehen vor mir



Sitzgruppe auf einer Station der Klinik Zugersee

und weinen. Ich sehe sie, aber ich verstehe sie nicht.» In solchen Situationen helfen sprachübergreifende Methoden, mit denen sie sich austauschen. «Wir singen, klatschen oder beten. Oder wir zünden gemeinsam eine Kerze an, wir schweigen oder wir gehen spazieren.» Einige der Geflüchteten in der Klinik sprechen ein bisschen Englisch oder andere Sprachen, sodass in einem sprachlichen Mischmasch kommuniziert werden kann. Aufgrund der geschilderten Erlebnisse ist der Seelsorger immer wieder fassungslos.

«DU BIST EIN MENSCH!»

Ganz wichtig ist Alois Metz, diesen Menschen Respekt und Würde zu geben. Und ihnen zu zeigen: Du bist ein Mensch! «Ich versuche, in ihnen ihre positiven Ressourcen wieder zu wecken. Dabei fasziniert mich ihr Wille am Leben.» Bei jeder Begegnung wird dem Seelsorger die Ungerechtigkeit der Welt vor Augen geführt. «Diese Ungerechtigkeit ist die Folge der Ignoranz von politischen Machthabern und von der Wirtschaft. Doch sie müsste nicht sein und es bräuchte nicht viel, um das zu ändern.»

Im Durchschnitt bleiben Menschen mit Fluchthintergrund sechs bis acht Wochen in der Klinik. Erschwerend ist bei der Therapie, dass ihre Zukunft ungewiss ist. «Den meisten droht die Rückkehr in ihr Heimatland oder ins Asylzentrum.» Diese Perspektivenlosigkeit sei äusserst belastend.

SPIRITUALITÄT WÄRE AUSBAUBAR

Hier treten denn auch Fragen bezüglich der Kosten an den Tag: Lohnt es sich, Menschen zu therapieren, die die Schweiz ohnehin wieder verlassen müssen? Lohnt es sich, eine Therapie zu beginnen, wenn sie nicht abgeschlossen werden kann? «Diese Menschen erfahren das Abwägen eines Kosten-Nutzen-Faktors aus Sicht der Schweiz.»

Für die Zukunft wünscht sich Alois Metz, dass eine Frau das Team der Seelsorgenden erweitern wird. «Das Abendgebet, das zweimal pro Woche stattfindet, ist die meistbesuchte Veranstaltung im Haus. Spiritualität scheint ein Bedürfnis zu sein, sie liesse sich hier noch stark ausbauen.»

MARIANNE BOLT

CityKircheZug

Ein Ort für alle: ökumenisch, integrativ, sozial und visionär

Die Türen der CityKircheZug stehen allen offen: Kirchennahen, Kirchenfernen und ganz besonders den Neugierigen. Das ökumenisch getragene Angebot erfreut sich grosser Beliebtheit – und das schon seit über einem Jahrzehnt.

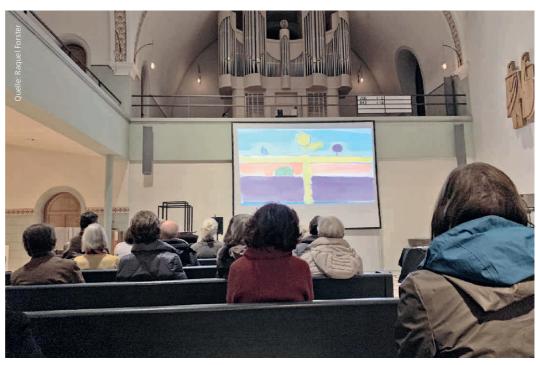
Wer wochentags über Mittag in die reformierte Zuger Stadtkirche geht, muss damit rechnen, auf Menschen in Liegestühlen zu treffen. Eine Protestaktion? Eine Kirchenbesetzung? Nichts von alldem! Es handelt sich hierbei um die CityOase, eine beliebte Gelegenheit in der Mittagspause zur Erholung vom Alltagsstress. Es ist aber nicht die Reformierte Kirche Kanton Zug, die das Angebot unterbreitet, sondern die CityKircheZug – eine Kirche der etwas anderen Art.

EINE LANGE GESCHICHTE

Schon in den 1990er-Jahren entstand bei den Zuger Reformierten die Vision einer offenen Kirche, die mit ihren Angeboten jedem, gleich welchen Glaubens oder welcher Konfession, etwas bieten sollte. Die ersten Schritte waren bescheiden: Das Projekt «OffenBar» bot jeweils am Donnerstagnachmittag eine von Freiwilligen betriebene Bar auf der Wiese der reformierten Zuger Stadtkirche. Sie fand so viel Anklang, dass zwischen 2004 und 2006 das ökumenische Projekt CityKircheZug evaluiert, erarbeitet und schliesslich aus der Taufe gehoben wurde. Der erste Anlass des Projekts - ein Aids-Gottesdienst in Zusammenarbeit mit der Aids-Hilfe Zug - fand am 7. Dezember 2006 statt. Zwei Jahre später bewilligte der Grosse Kirchgemeinderat (GKGR) die Umwandlung der CityKircheZug von einem Projekt in eine definitive Einrichtung.

BETONT ÖKUMENISCH

Die ökumenisch aufgestellte CityKircheZug wird von der Reformierten Kirche Kanton Zug und der Katholischen Kirchgemeinde der Stadt Zug finanziert und getragen. «Bei der



«Gottesdienst mit Klangmalerei»: Die CityKircheZug spricht alle Sinne an – und fordert sie manchmal heraus

CityKircheZug ist es für einmal so, dass die Federführung bei der Reformierten Kirche liegt», sagt Andreas Haas, «die Katholische Kirche ist Juniorpartnerin.» Der für das reformierte Pfarramt Zug-West zuständige Pfarrer ist ebenso wie sein Pfarrkollege Hans-Jörg Riwar seit den Anfängen Mitglied der Steuergruppe, die den Kurs der CityKircheZug bestimmt. Der Vorteil dieser Konstellation: Sie kann die Infrastruktur des Bezirks Zug Menzingen Walchwil nutzen, allen voran die Stadtkirche selbst, die an bester Lage steht. «Das entspricht ganz dem Wunsch der Zuger Reformierten, die Kirche nach abgeschlossener Renovierung 2006 intensiver zu nutzen als nur für Gottesdienste und Beerdigungen», sagt Haas.

MÖGLICHST VIELE ANSPRECHEN

Aber schreckt man dann nicht jene ab, die mit Kirche in jeglicher Form so gar nichts anfangen können? Der Pfarrer verneint. «Wir begegnen immer wieder Menschen, die positiv überrascht sind, was in einer Kirche alles möglich ist.» Heutzutage kann natürlich kein Projekt lanciert werden, ohne eine Zielgruppe im Auge zu haben. «Wir sind da aber sehr breit gefächert», sagt Haas. «Wir richten uns

an Kirchennahe und Kirchenferne, einfach an Menschen, die interessiert sind an Fragen zu Spiritualität, Ethik und kulturellen Herausforderungen. » Eine vom Kanton durchgeführte Untersuchung über die Bevölkerungszusammensetzung spricht hier von den Postmateriellen, die im Kanton und besonders in der Stadt Zug sehr stark verbreitet sind: Menschen, die materiell gut situiert sind, keine traditionellen Bindungen pflegen, gebildet sind und sich sehr für Lebensfragen aller Art interessieren. Aus dieser locker definierten Zielgruppe ist im Lauf der Jahre eine gewisse Stammkundschaft erwachsen.

ALLES SOLL MÖGLICH SEIN

Genauso breit gefächert wie die Zielgruppe präsentiert sich das Angebot der CityKirche-Zug. Die Palette reicht von wenig spirituellen Anlässen wie den Lunchkonzerten über spezielle Gottesdienste und Kunstinstallationen bis hin zu Einblicken in andere Glaubensgemeinschaften. Bekannt ist die CityKircheZug auch dafür, die Grenzen des landeskirchlich Vertretbaren zu dehnen. Weshalb diese thematische Grenzgängerei? «Weil sie schon immer Teil unseres Auftrags war», sagt Andreas Haas. Dennoch: Themen wie Handauflegen

oder Seelenwanderung sind, selbst wenn sie wie fast alle Veranstaltungen in der CityKirche-Zug kostenlos sind, für so manchen Reformierten sicherlich grenzwertig und für viele Katholiken schon fast Tabuthemen, oder? «Es gibt auch bei den Katholiken Menschen, die über den Tellerrand hinausschauen wollen und für neue Erfahrungen offen sind», sagt Gaby Wiss. Die Theologin ist Leitungsassistentin im Pastoralraum Zug Walchwil und seit März 2019 Mitglied der Steuergruppe der CityKircheZug, wo sie die katholische Kirche zusammen mit Roman Ambühl und Susanne Klass vertritt. «Meistens kommt es einfach darauf an, wie man die Themen angeht», sagt sie. So habe das Handauflegen ja zum Beispiel durchaus eine biblische Grundlage.

ERGÄNZUNG, NICHT KONKURRENZ

Die Themenauswahl erfolgt durch die Mitglieder der Steuergruppe. Deshalb sei es sehr wichtig, dass diese möglichst vielfältig zusammengesetzt ist, sagt Andreas Haas. «Jeder darf und soll seine Ideen einbringen - auch jene, die auf den ersten Blick völlig abwegig erscheinen. » Dann benötigt jeder die Disziplin, seine eigenen Interessen zurückzustellen und sich zu fragen, ob sich das Publikum angesprochen fühlen könnte. «Es geht ja nicht um unsere Vorlieben, sondern um jene des Publikums», so Haas. In der Detailplanung werden aus Stichworten schliesslich Themen. «Hier zeigt sich oft erst, in welche Richtung es genau gehen soll», erzählt Gaby Wiss. Auch Impulse von aussen seien jederzeit willkommen.

Neid auf die relative Freiheit der Steuergruppe der CityKircheZug spüre man aus Kirchenkreisen jedoch nicht. «Das mag am Anfang vereinzelt so gewesen sein, aber das hat sich längst gelegt», sagt Andreas Haas. Und Gaby Wiss ergänzt: «Es ist allen klar, dass wir keine Konkurrenz sind, sondern ein Ergänzungsangebot.» Fordern die Landeskirchen aber ein

«WIR MERKEN, DASS WIR **MITTLERWEILE** BEI EXPLIZIT SPIRITUELLEN THEMEN ALS EINE FESTE **GRÖSSE** WAHRGENOMMEN WERDEN. BEI DER SICH DER BESUCH LOHNT.»

Mitspracherecht und setzen sie Grenzen bei der Themenauswahl? Andreas Haas und Gaby Wiss verneinen unisono. «Aber dieser Gedanke scheint nahezuliegen», sagt der Pfarrer, und er erzählt von einer Veranstaltung über Pflanzen zur Erweiterung des spirituellen Bewusstseins. Diese musste abgesagt werden, weil der Referent den Termin vergessen hatte. «Da meldete sich die Zuger Zeitung und fragte, ob uns die Durchführung von den Landeskirchen untersagt worden sei.»



Andreas Haas und Gaby Wiss sind mittendrin in der CityKircheZug

WEITER, IMMER WEITER

Gaby Wiss, Andreas Haas und sicherlich auch die restlichen Mitglieder der Steuergruppe sind zu Recht ein bisschen stolz auf die Entwicklung, welche die CityKircheZug genommen hat. Sogar international fand sie bereits Beachtung. «3SAT strahlte ein Porträt über Thomas Meyer aus - und führte das Gespräch bei uns in der CityKircheZug», sagt Andreas Haas.

Das Ende der Fahnenstange ist noch längst nicht erreicht, wie die beiden Theologen versichern. «Es wird immer gesellschaftliche und spirituelle Fragen geben, die es wert sind, kontrovers und aus anderen Blickwinkeln diskutiert zu werden», sagt Gaby Wiss. Man müsse einfach aufmerksam bleiben und sich etwas trauen. Und das gilt für das Publikum ebenso wie für die CityKircheZug selbst.

ERIK BRÜHLMANN



Mittagspause für die Teilnehmenden eines Workshops

Kirchenasyl

Annäherung an einen unscharfen Begriff

Kirchgemeinden, die Flüchtlingen Kirchenasyl gewährten, sorgten in letzter Zeit für Schlagzeilen. Kirchenasyl kann als symbolischer Akt eine Wirkung erzielen. Für Unterstützer ist es eine Gratwanderung.

In Zürich wird im Juni 2019 ein Pfarrer schuldig gesprochen, nachdem er einer kranken Asylsuchenden Unterschlupf geboten hatte. Der Aufenthalt der Frau in Zürich ist heute mindestens geduldet. In Luzern gewährten ein Pfarrer und weitere Unterstützer einer Frau und ihrer Tochter während eines Jahres Kirchenasyl. Im November wurden sie ausgewiesen. Die Helfer müssen nicht mit strafrechtlichen Konsequenzen rechnen. Wann ist Kirchenasyl legal? Und was bedeutet der Begriff rechtlich gesehen?

RECHT KENNT BEGRIFF NICHT

Rechtsanwalt Ueli Friederich hat sich eingehend mit dem Kirchenasyl befasst. Darunter verstehe man landläufig die «Befugnis der Kirche, Menschen, unter Umständen nur auf Zeit, in kirchlichen Räumen Zuflucht vor dem Zugriff staatlicher Stellen zu gewähren», so Friederich. Damit sei auch die Vorstellung verbunden, dass die Kirche einen geschützten Raum beansprucht, in welchem der Staat nicht das Recht durchsetzen darf.

Allerdings kennt gemäss Friederich das geltende Recht den Begriff des «Kirchenasyls» nicht. Denn der Staat beanspruche «Allzuständigkeit» - rechtsfreie Räume könne er nicht akzeptieren, so Friederich. Auch im kanonischen Recht sei das Kirchenasyl heute nicht mehr enthalten. Gemäss vormaligem Kirchenrecht waren bestimmte kirchliche Räume vom Geltungsbereich des weltlichen Rechts und vom Zugriff weltlicher Macht ausgenommen. Dies wurde laut Friederich lange Zeit auch durch die weltliche Obrigkeit anerkannt.

Die Kirche habe den Anspruch auf ein Kirchenasyl in diesem Sinn mit der Revision des Codex iuris canonici im Jahr 1983 aufgegeben.

Zum einen habe man begründet, das Kirchenasyl sei angesichts der rechtsstaatlichen Einrichtungen nicht mehr erforderlich. Andererseits war man pragmatisch der Ansicht, das Kirchenasyl könnte nicht mehr durchgesetzt werden.

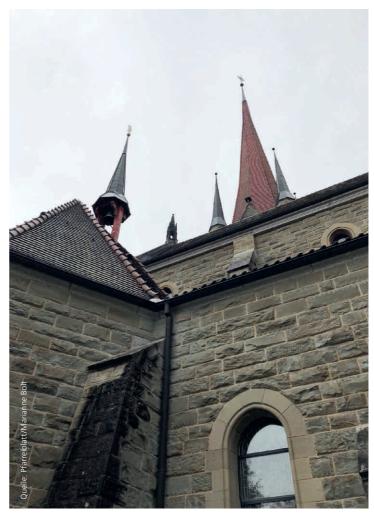
Laut Friederich ist «Kirchenasyl» somit heute in erster Linie als symbolischer Akt zu verstehen. Zuweilen gelinge es, damit eine Publikumswirkung zu erzielen, sprich öffentlichen Druck zu erzeugen. Dies könne dazu führen, dass in der Praxis ein Aufschub und somit möglicherweise ein Aufenthaltsrecht erreicht werden könne.

GESETZ VERSCHÄRFT

Ob das Kirchenasyl als solches legal oder illegal sei, lässt sich laut Friederich nicht allgemein beantworten. Das müsse im Einzelfall

ein Gericht beurteilen. Dass Pfarrer durch ihr mitmenschliches Engagement nach christlichen Grundsätzen mit den weltlichen Gesetzen in Konflikt geraten, ist in den letzten Jahren wahrscheinlicher geworden. Vor 2008 gab es im damaligen Ausländerrecht einen Passus, der besagte, dass die Hilfe aus achtenswerten Motiven straffrei bleibt. Der damalige Justizminister Christoph Blocher hatte sich bei der Beratung im Parlament mit dem Argument, wonach jeder Schlepper glaube, aus ehrbaren Motiven zu handeln, für die Verschärfung des Gesetzes eingesetzt.

Heute setzt sich die Genfer Politikerin Lisa Mazzone, 2015 bis 2019 Nationalrätin, seit Dezember Ständerätin, mit einer parlamentarischen Initiative für die Wiedereinführung einer solchen Ausnahmebestimmung ein. Die Behandlung des Vorstosses im Nationalrat steht noch bevor, die Schweizer Bischöfe haben sich hinter das Anliegen gestellt.



Derzeit riskieren kirchliche Helfer, dass sie mit ihrem Engagement aus christlichen Motiven gegen das Verbot der «Erleichterung des rechtswidrigen Aufenthalts» von Ausländern nach Artikel 116 des Ausländergesetzes verstossen.

NICHT OHNE BEHÖRDENMELDUNG

In einer Richtlinie der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz, dem Zusammenschluss der katholischen Kantonalkirchen, heisst es: «In allen Fällen werden die zuständigen Behörden über den Aufenthalt im Kirchenasyl unterrichtet. Ohne die Meldung an die Behörden gilt eine kirchliche Unterbringung nicht als Kirchenasyl!» In der RKZ-Richtlinie heisst es weiter: «Gemeinden beanspruchen keinen rechtsfreien Raum. Der Staat kann von seinem Zugriffsrecht Gebrauch machen, um die Abschiebung zu vollziehen.»

• KATH.CH/UELI ABT

Schutz und Förderung der Frauen

Papst fordert mehr Einsatz für die Würde der Frau

Papst Franziskus hat zu Beginn des neuen Jahres einen stärkeren Einsatz für die Würde von Frauen angemahnt. In seiner Predigt im Neujahrsgottesdienst sagte er, Frauen müssten an allen Entscheidungsprozessen beteiligt werden.

«Wenn wir eine bessere Welt wollen, die ein Haus des Friedens und nicht Schauplatz für Krieg ist, möge uns die Würde jeder Frau am Herzen liegen», sagte das Kirchenoberhaupt am Neujahrstag bei einer Messe im Petersdom. «Eine Errungenschaft für die Frau ist eine Errungenschaft für die ganze Menschheit», so Franziskus in seiner Predigt zum katholischen Fest der Gottesmutter Maria. Frauen müssten an den Entscheidungsprozessen voll beteiligt werden.



Zudem kritisierte der Papst, Frauen würden «ständig beleidigt, geschlagen, vergewaltigt und dazu gebracht, sich zu prostituieren oder das Leben in ihrem Schoss auszulöschen». «Jede Gewalt an der Frau ist eine Schändung Gottes, der von einer Frau geboren wurde», denn «im Schoss einer Frau haben sich Gott und die Menschheit verbunden, um sich nie mehr zu trennen», so Franziskus.

LEIB DER FRAUEN WIRD OFT AUSGEBEUTET

«Daran, wie wir den Leib der Frau behandeln, erkennen wir den Grad unserer Menschlichkeit.» Zu oft werde der Leib von Frauen «auf den profanen Altären der Werbung, des Gewinns und der Pornografie geopfert, ausgebeutet wie ein Nutzobjekt». Stattdessen müsse der Leib von Frauen «vom Konsumismus befreit, geachtet und geehrt werden». Die Mutterschaft von Frauen werde «gedemütigt, weil das einzige Wachstum, das interessiert, das



Wirtschaftswachstum ist». Dabei zeige die Frau, «dass der Sinn des Lebens nicht darin besteht, immer weiter etwas zu produzieren, sondern für das, was da ist, Sorge zu tragen».

SICH DIE ANDEREN ZU HERZEN NEHMEN

Maria, so berichte das Evangelium, habe die freudigen wie die schlimmen Ereignisse in ihrem Leben und in dem ihres Sohnes Jesus mit ihrem Herzen, mit Liebe betrachtet. Daher sollten die Gläubigen um die Gnade bitten, «dass wir dieses Jahr mit dem Wunsch leben, uns die anderen zu Herzen zu nehmen, uns um die anderen zu kümmern», so der Papst.

• KATH.CH/CIC

GEBETSWOCHE

FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN

«Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich» bezieht sich auf die Apostelgeschichte und bildet die Grundlage der diesjährigen Gebetswoche für die Einheit der Christen vom 18. bis 25. Januar. Die dazugehörenden Texte kommen aus Malta. Dem Ort, wo der Apostel Paulus und seine Mitreisenden Schiffbruch erlitten, wo sie von der einheimischen Bevölkerung gastfreundlich aufgenommen und versorgt wurden. Einheit der Christen ist kein Selbstzweck, sondern sie ist besonders

für die Notleidenden, Hilfsbedürftigen und Fremden offen. Die Einheit als Christen wird nicht nur dadurch entdeckt, dass einander Gastfreundschaft gewährt wird, so wichtig dies ist, sondern auch durch liebevolle Begegnungen mit denen, die unsere Sprache, unsere Kultur oder unseren Glauben nicht teilen. Dokumente für die Gebetswoche: www.agck.ch/gebetswoche.

• AGCK.CH

Zug St. Michael

Pastoralraum Zug Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug Tel 041 725 47 60 pfarramt.stmichael@kath-zug.ch www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Pater Raphael (bis 16.30 Uhr)
 17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Kirchenchor St. Michael Predigt: Reto Kaufmann

Sonntag, 19. Januar

 St. Oswald: Ökum. Gottesdienst mit Hans-Jörg Riwar und Reto Kaufmann
 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Reto Kaufmann

20. - 24. Januar

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
 Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
 Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wortgottesfeier
 Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
 Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
 Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
 Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
 Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: entfällt
 Fr 18.00 St. Oswald: Eucharistiefeier zum Dankeschönfest
 Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 25. Januar

 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
 15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Reto Kaufmann (bis 16.30 Uhr)
 17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Leopold Kaiser

Sonntag, 26. Januar

St. Oswald: Eucharistiefeier mit Jungi Chile
 Gestaltung: Dominik Reding und Leopold Kaiser
 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Leopold Kaiser

27. - 31. Januar

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
 Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
 Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wortgottesfeier
 Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
 Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 1. Februar

9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Krippenspiel 2019



Am Dienstag, 24.12. war unsere Kirche erfüllt mit Kinderstimmen und weihnachtlicher Musik. Gut 15 Kinder liessen die Gottesdienstmitfeiernden eintauchen in die Zeit vor 2000 Jahren, als Jesus geboren wurde. Mit viel Freude erzählten und spielten die Kinder die Szenen der Weihnachtsgeschichte von der mühsamen Wanderung nach Bethlehem und der Herbergssuche bis zu den drei Weisen, die in einem Stall den neugeborenen König fanden.

"Wer träumt kann mit wachem Herzen, das Funkeln und Flüstern der Engel vernehmen, wer sich aufmacht, um Gott zu suchen, der wird ihn finden" -Das war die Botschaft, die Wolfgang Gies den Menschen mit dem Verfassen dieses Krippenspiels verkünden liess.

Wir danken allen Kindern, die mitgemacht und mitgewirkt haben. Wir wünschen allen für das neue Jahr viele Momente, in denen sie erleben, dass Gott Mensch geworden ist.

Nicoleta Balint

Herzlichen Dank

Mit dem Fest Taufe des Herrn endet die Weihnachtszeit. Wir durften uns auf den Weg machen und dem menschgewordenen Gott im Kind in der Krippe begegnen. Häuser, Wohnungen, Kirchen und Kapellen waren festlich geschmückt und liessen uns vor dem weihnachtlichen Geheimnis still werden.

Dass wir feiern und staunen konnten, dafür waren viele Menschen – oft auch im Hintergrund – verantwortlich. An dieser Stelle danke ich allen, die dazu beigetragen haben, ganz herzlich.

Das Jahr 2020 ist bereits wieder ein paar Tage alt

und der Alltag hat uns nach den Festtagen eingeholt. Gott, der in seiner Schöpfung Mensch geworden ist, bleibt und sein Licht begleitet uns durch die kommenden Wochen und Monate. Dieses Licht und den Segen Gottes wünsche ich Ihnen auch weiterhin für das Jahr 2020 von Herzen. Reto Kaufmann, Pfr.

Kollekten

18./19. Januar: Ökumenische Kollekte für die Einheit der Christen; Projekt Peru

Frauen sind in Peru in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens deutlich schlechter gestellt als Männer. Sie sind häufiger von Armut betroffen und Diskriminierung und /oder Gewalt ausgesetzt. Das ökumenische Institut für Forschung und Solidarität der Südlichen Anden will Frauen stärken, damit sie sich für ihre Rechte einsetzen können.

25./26. Januar: Kollekte der Regionalen Caritas Stelle

Die Caritas Luzern hilft Menschen in Not, ungeachtet ihrer religiösen und politischen Anschauung oder ihrer ethnischen Zugehörigkeit.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 25. Januar, 09.00 St. Oswald Stiftjahrzeit: Pierre und Elisabeth Darioli-Ritz Samstag, 01. Februar, 09.00 St. Oswald Stiftjahrzeit: Walter Brunner-Hübscher, Hans u.

Stiftjahrzeit: Walter Brunner-Hübscher, Hans u. Marie Theres Hürlimann u. Sohn Matthias Hürlimann, Josy u. Fritz Hamberger-Hürlimann u. Sohn Fritz, Erika Dognini-Hamberger, Gottlieb u. Blanka Hofmann-Bachmann

Unsere Verstorbenen

Richard Hager-Iten, Weidstrasse 13 Maria Senn-Fischbacher, Bundesstrasse 4

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Ökumenischer Gottesdienst, 19. Jan. 2020

«Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich (Apg 28,2)» unter diesem Motto steht die Gebetswoche dieses Jahr. Im ökum. Gottesdienst beten wir für die Einheit der Christen. Seit 1966 wird die Gebetswoche vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und von der Kommission Glaube und Kirchenverfassung vom Ökumenischen Rat der Kirchen vorbereitet. Jedes Jahr werden die Texte von einer anderen Region der Welt verfasst, 2020 von Malta. Hans-Jörg Riwar und Reto Kaufmann

Ökumenische Kinderfeier

Am Samstag, 25. Januar 2020 findet um 9.30 Uhr die ökumenische Kinderfeier in der City Kirche Zug statt. Wir machen uns mit dem Propheten Jona auf den Weg, der einen besonderen Auftrag von Gott erhält.

Die ökumenische Kinderfeier richtet sich an Kinder von ca. 2 bis 8 Jahren. Herzlich eingeladen sind diese mit Eltern, Grosis oder Göttis. Im Anschluss an die Feier gibt es Sirup und Kafi mit der Möglichkeit zum Austausch für die Grossen und zum Malen oder Basteln für die Kleinen. Komm doch auch!

Für das Kinderfeierteam: Bettina Kustner

Kick-off Firmwea

Am 26. Januar starten wir den Firmweg der Pfarrei St. Michael für die Firmung 2020. Wir treffen wir uns um 17.00 Uhr im Pfarreiheim St. Michael für ein gegenseitiges Kennenlernen.

Boris Schlüssel / Dominik Reding

Woche der Segnungen

In den ersten Tagen des Monats Februar feiert die Kirche die Segenswoche. Die Kerzenweihe an Darstellung des Herrn erinnert uns daran, dass das Licht Christi in uns leuchtet, und wir dieses Licht in die Welt tragen dürfen. Mit dem Blasisussegen stellen wir uns in Gesundheit und Krankheit unter den Segen Gottes. Das Agathabrot ist uns Ausdruck der Dankbarkeit für das tägliche Brot und alles Notwendige, das uns geschenkt ist.

Wir laden Sie herzlich zu diesen schönen und bedeutsamen Segnungen ein.

Kerzensegnung

- Sa 01.02.2020 um 17.15 Uhr in St. Oswald
- So 02.02.2019 um 10.00 Uhr in St. Oswald

• Blasisussegen:

- Sa 01.02.2020 um 17.15 Uhr in St. Oswald
- So 02.02.2019 um 10.00 Uhr in St. Oswald
- Mo 03.02.2019 um 09.00 Uhr in St. Oswald

Agatha-Brot-Segnung

- Sa 01.02.2019 um 17.15 Uhr in St. Oswald
- So 02.02.2019 um 10.00 Uhr in St. Oswald
- Mi 05.02.2019 um 09.00 Uhr in St. Oswald

Frauenforum St. Michael

Genussabend zum chinesischen Neujahr Donnerstag, 6. Februar 2020 im Pfarreizentrum St. Michael

Die Chinesen feiern ihr Neuiahrsfest am 25. Januar 2020. Wir feiern nach. Sind Sie dabei? Dann seien Sie uns herzlich willkommen. Es gibt verschiedene chinesische Spezialitäten. Lassen Sie sich überraschen.

Zeit: 18.30 Uhr Eintreffen der Gäste / Ende 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 20.– pro Person für Mitglieder / Fr. 25.— pro Person für Nichtmitglieder

Anmeldung: bis spätestens 3. Februar 2020 an Eliane Marcolin Tel. 041 711 64 82

Achtung: Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.

Oberwil Bruder Klaus

Pastoralraum Zug Walchwil

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug Tel 041 726 60 10 pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch www.kath-zug.ch Reto Kaufmann, Pfarrer (RK) Boris Schlüssel, Vikar/Ansprechperson (BS) Alexandra Abbt, Pfarreiseelsorgerin (AA) P. Karl Meier SDS, Priester (KM) Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter Rita Bösch, Katechetin Claudia Mangold, Sekretärin Franz Bacher, Sakristan

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

16.30 Eucharistiefeier (AA/BS), Seniorenzentrum

Sonntag, 19. Januar

10.00 Familiengottesdienst (Eucharistie, AA/BS), Tauferneuerung der Erstkommunionkinder, Kirche Stiftsjahrzeit für Margrit Speck-Joller

20. - 24. Januar

Mo 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum Di 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle

Mi 19.30 Taizé-Feier, Pfarreizentrum

Do 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle

Fr 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle

Samstag, 25. Januar

Eucharistiefeier (KM), Seniorenzentrum 16.30

Sonntag, 26. Januar

10.00 Eucharistiefeier (KM), Kirche

27. - 31. Januar

Mo 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle

Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Di 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle

Mi 17.30 Eucharistiefeier, Kapelle

Do 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle

Fr 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

18./19. Januar: Hilfsprojekt der Einheitswoche. 25./26. Januar: Caritas. Danke für jede Gabe.

Gebet für die Einheit der Christen

"Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich." Der Satz aus der Apostelgeschichte (Apg 28,2) steht als Leitsatz über der diesjährigen Gebetswoche für die Einheit der Christen. In unserer Pfarrei verbinden wir uns vom 18. bis 25. Januar in den Gottesdiensten ganz besonders mit unseren Geschwistern aller christlichen Kirchen. Mehr zur so genannten Einheitswoche erfahren Sie auf www.agck.ch/gebetswoche. Verschiedene Pfarreien laden zu besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen ein. Bitte beachten Sie die Informationen im Pfarreiblatt.

Erstkommunion: Eltern-Kind-Tag

Am Sonntag, 19. Januar, treffen sich die Familien unserer Erstkommunionkinder zum Eltern-Kind-Tag. Im Familiengottesdienst um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche werden die zwölf Kinder auch ihr Taufversprechen erneuern. Durch Ihr Mitfeiern, liebe Pfarreianghörige, begleiten Sie die Mädchen und Buben und ihre Familien auf dem Weg zum Fest der Erstkommunion am Sonntag, 3. Mai. Alexandra Abbt, Pfarreiseelsorgerin

Alter schützt vor Weisheit nicht



Am Mittwoch, 29. Januar, um 15.00 Uhr lädt Therese Schläpfer ins Pfarreizentrum Bruder Klaus ein zu einer Veranstaltung unter dem Titel "Alter schützt vor Weisheit nicht". Sie spricht über neuste Erkenntnisse der "Altersforschung", über spannende Gedanken von Theologen, Psychologinnen und Ethikern und erzählt von ihren eigenen Erfahrungen mit dem Altwerden sowie von persönlichen Erlebnissen in der "Wegbegleitung". Im Jahr 2050 wird in unserer medizinisch gut versorgten Gesellschaft jede/r zweite Europäer/in 60 Jahre, jede/r zehnte über 80 Jahre alt sein. Die Vorschläge gipfeln im Bemühen, die Alterung nicht zu einem Generationenproblem werden zu lassen. Das Neue, das uns bevorsteht, muss als Herausforderung und Chance begriffen werden, die eine Humanisierung unserer Lebenswelt zur dringlichen Aufgabe machen.

Pius Dietschy begleitet den Nachmittag auf dem Flügel, er illustriert, vertieft und ironisiert die Themen, spielt alte Melodien und jugendliche Klänge. Im Anschluss pflegen wir das gemütliche Beisammensein. **Anmeldung** bis am 20. Januar bei Therese Schläpfer, Telefon 041 710 79 39 oder Mail therese.schlaepfer@datazug.ch

Taizé-Feier

Am Mittwoch, 22. Januar, findet um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum die erste Taizé-Feier im neuen Jahr statt. Inmitten vieler Kerzen und den meditativen Gesängen denken wir nach über Zuversicht, Gelassenheit und Gottvertrauen. Im Anschluss offeriert die Liturgiegruppe einen Umtrunk.

Besuch aus El Alto (Bolivien)

Freudige Überraschung: Am Sonntag, 2. Februar, wird Padre Tomas aus unserer Partnerpfarrei Sagrada Familia in El Alto (Bolivien) in Oberwil zu Gast sein. Padre Tomas wird mit uns Eucharistie feiern und im Gottesdienst auch über die Situation in Bolivien berichten. Im Anschluss besteht beim Chilekafi Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch. Bienvenido a Oberwil, Padre Tomas!

Segnung von Kerzen, Brot, Hals

Am Fest Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess) am 2. Februar werden traditionellerweise Kerzen gesegnet; am 3. Februar ist der Gedenktag des hl. Blasius und 5. Februar der Gedenktag der hl. Agatha. In unserer Pfarrei werden deshalb am **Wochenende vom 1. und 2. Februar** in den Gottesdiensten die drei traditionellen Segnungen vorgenommen: Kerzen, Agathabrot, Blasiussegen. Bitte bringen Sie Kerzen und Brote mit und legen Sie diese an die dafür vorgesehenen Orte.

Kollektenergebnisse

Konektenergebinsse		
Jugendkollekte (Firmung)	812.25	
Solidaritätsaktion für Migranten	388.15	
Geistliche Begleitung für Seelsorgende	403.95	
Inländische Mission (Bettagskollekte)	288.10	
Monat der Weltmissionen, Missio	422.55	
Pfarreiprojekt Catia (Venezuela)	332.00	
Dargebotene Hand (Diakoniesonntag)	449.70	
Kirchenbauhilfe	358.85	
Pastorale Anliegen des Bischofs	226.00	
Ministrantenpastoral (DAMP)	467.00	
Caritas (armutsbetroffene Kinder)	411.65	
Universität Freiburg	412.90	
Partnerpfarrei El Alto (Bolivien)	1'020.45	
Jungwacht und Blauring Schweiz	656.05	
Kinderspital Bethlehem (Weihnachten)	5'370.20	
Herzlichen Dank für Ihre Gaben!		

Zug St. Johannes d.T.

Pastoralraum Zug Walchwil

St.-Johannes-Str. 9, 6303 Zug Tel 041 741 50 55 pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier Gestaltung: Bernhard Lenfers Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter & Kind

Sonntag, 19. Januar

9.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier Gestaltung: Bernhard Lenfers Jahresgedächtnis: Erwin Siegwart-Wertli Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter & Kind

11.00 Französischer Gottesdienst

20. - 24. Januar

Mo 17.00 Rosenkranzgebet

Di 19.00 Italienscher Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 6.05 Meditation in STILLE

Samstag, 25. Januar

Fr 9.00 Kommunionfeier

18.00 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier Gestaltung: Boris Schlüssel Kollekte: Regionale Caritas-Stellen

Sonntag, 26. Januar

Ökumenischer Gottesdienst mit
 Abendmahl
 Gestaltung: Ref. Pfr. Andreas Haas &
 Pfarreiseelsorger Roman Ambühl mit
 dem St. Johannes-Chor
 Anschliessend Apéro.
 Kollekte: Regionale Caritas-Stellen
 Offener Kreis: Ökum. Taizé-Gottesdienst für Frieden & Versöhnung

27. - 31. Januar

Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Mo 19.00 Mantrasingen
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 9.15 Kleinkinderfeier
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 1. Februar

18.00 Blasius & Kerzensegnung

Wortgottesdienst und Kommunionfeier Gestaltung: Bernhard Lenfers Kollekte: Pfarreiprojekt Kosovo

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

9.45 Blasius & Kerzensegnung

Wortgottesdienst und Kommunionfeier
1. Jahresgedächtnis: Hulda Krienbühl-Mächler
Jahrzeit: Ida Landtwing-Birchmeier
Gestaltung: Bernhard Lenfers
Kollekte: Pfarreiprojekt Kosovo

PFARREINACHRICHTEN

Das Sakrament der Taufe hat empfangen

Milena Jara Oswald

Ringstrasse 31, 6332 Hagendorn

Woche der Einheit

Zum Ende der Woche der Einheit, die von der Vision eines christlichen Miteinanders beseelt ist, feiern wir am **26. Januar** einen **ökumenischen Gottesdienst mit dem St. Johannes-Chor**. Pfarreiseelsorger Roman Ambühl und Pfarrer Andreas Haas stehen dem Gottesdienst vor, letzterer wird predigen. Die Ökumenegruppe lädt ein zum gemeinsamen, Konfessionen verbindenden Feiern unseres christlichen Glaubens. Herzlich Willkommen!

Jahresversammlung FG

Am **Donnerstag**, **30. Januar 2020**, **19.00 Uhr**, sind alle Frauen zur Jahresversammlung der Frauengemeinschaft herzlich eingeladen. Die Versammlung mit Nachtessen findet im Saal C/D des Pfarreizentrums statt. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um eine **Anmeldung** bis **24. Januar 20** an folgende Adresse: Frauengemeinschaft St. Johannes, Pfarreisekretariat, St. Johannes-Strasse 9, 6300 Zug oder per E-Mail an

fg-st.johannes-zug@gmx.ch. Wer keine schriftliche Einladung bekommen hat, aber gerne an der Jahresversammlung oder an den weiteren Angeboten der Frauengemeinschaft teilnehmen möchte, kann sich ebenfalls an obenstehende Adresse wenden für eine Anmeldung. Im Schriftenstand der Kirche liegen zudem Einladungen mit dem Anmeldetalon sowie Jahresprogramme auf. Auch neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen! Der Vorstand der Frauengemeinschaft freut sich auf eine rege Teilnahme!

Ein Tag für die **Erstkommunionkinder**

Am 19. Januar 2020 bereiteten sich die Erstkommunikanten mit ihren Eltern auf das grosse Fest der ERSTEN HEILIGEN KOMMUNION vor. Gemeinsam denken wir über unser und ein sinnvolles Leben nach. Mit der Geschichte "Die Sterntaler" wollen wir verstehen, wie Jesus sich uns schenkt. Im Glauben an ihn, soll unser Leben Tiefe und Erfüllung finden. Die Bibel erzählt in vielen Geschichten wie Gott den Menschen liebevoll begegnet. Wir gestalten das Symbol für den Erstkommunionsgottesdienst. Jesus begegnet uns beim gemeinsamen Teilen, das wir beim Zvieri erleben werden. Im Gottesdienst zum Schluss des Tages bringen wir alles zusammen. Wir feiern, singen und danken für die Schönheit des Lebens. Herzlich laden ein: Monika Regli, Marija Runje, Felix Lüthy, Religionspädagogen & Bernhard Lenfers, Gemeindeleiter

Ökum. Taizé-Gottesdienst für Frieden und Versöhnung

Wir feiern einfach, mit Kerzenlicht, Gesängen aus Taizé, aufbauenden biblischen Texten, Fürbitten und Stille. Wir laden herzlich ein, sich mit uns auf den Pilgerweg des Vertrauens zu begeben. -> 27. Januar, 18.00, St.-Johanneskirche

Mantrasingen und Stille

Am Montag, 27. Januar laden wir zu einem offenen Mantrasingen mit Momenten der Stille ein. Wir singen vorwiegend Lieder aus der christlichen Tradition und niemand muss hier «singen können»: Es geht nicht um die stimmliche Leistung, sondern einzig darum, gemeinsam in die Lieder einzutauchen und sich von ihnen berühren zu lassen. Die Veranstaltung findet am letzten Montag des Monats 19.00-20.00 Uhr statt komm einfach vorbei und töne mit!

Unsere Verstorbene

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:

Veronika Neuhauser-Zenger

Lorzenstrasse 6, 6303 Zug

Einladung zum Kafi 65+

Die lieb gewordene Tradition des Kafi 65+ wird im neuen Jahr selbstverständlich weitergeführt! Alle Seniorinnen und Senioren sind am **Dienstag**, 28. Januar 20, herzlich zum nächsten Kafi 65+ eingeladen. Treffpunkt ist ab 14.30 Uhr im Pfarreizentrum Saal A/B. "Kräht der Hahn auf dem Mist, ändert das Wetter, oder es bleibt, wie es ist..." – Wollten Sie schon immer wissen, wie das Wetter entsteht? War es früher besser? Wie entstehen Wetterprognosen, und wie zuverlässig sind sie? Welchen Einfluss hat das sich verändernde Klima auf das Wetter? Wetter und Klima sorgen – nicht nur aktuell – für Gesprächsstoff und kontroverse Diskussionen. Der Physiker und Meteorologe Patrick Hächler war über 30 Jahre bei Meteo Schweiz tätig, mit zahlreichen Auftritten für Radio und Fernsehen. Er wird uns in einem spannenden Vortrag näher bringen, wie das Wetter zustande kommt, und was der Unterschied zwischen Wetter und Klima ist. Herzliche Einladung zu diesem spannenden und aktuellen Thema! Das Team 65+ freut sich auf Ihr Kommen!

Kleinkinderfeier

Am **Donnerstag**. **24**. **Januar** laden wir Eltern mit ihren Kleinkindern zu einer Kleinkinderfeier um 9.15 in die Taufkapelle ein. Anschliessend gibt es ein feines z'Morge.

"Die drei Dorfheilige"

so heisst das neue Stück des Seniorentheaters St. Johannes. Die Premiere findet am 28. Februar in den Räumen des Pfarreizentrums St. Johannes statt. Ihr Ticket können Sie für die Premiere und weitere Aufführungen ab dem 10. Februar auf der Homepage reservieren: https://www.seniorentheater.ch Freuen Sie sich auf unbeschwerte heitere Stunden. Herzlich Willkommen!

Zug **Gut Hirt**

Pastoralraum Zug Walchwil

Baarerstrasse 62, Postfach 7529, 6302 Zug Tel 041 728 80 20 pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

10.00 Schööflifiir 16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr 17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeiten: Familie Peter Jenny-Michel und Anverwandte, Paula & Franz Kleimann

Sonntag, 19. Januar 2. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier Predigt: Bernhard Gehrig anschliessend Pfarreiversammlung Eucharistiefeier der Kroaten 11.00 18.00 **Eucharist Celebration** Sermon: Fr. Urs

My Little Flock in the Crypt

20. - 24. Januar

18.10

9.30

Mo 19.30 Eucharistiefeier Di 7.00 Eucharistiefeier Mi 9.00 Eucharistiefeier Do 9.00 Eucharistiefeier Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 25. Januar

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr 17.30 Familiengottesdienst mit Tauferneuerung, anschliessend Apéro 1. Jahresgedächtnis: Vreni Müller-Bachmann Jahrzeit: Margrit & Hans Abächerli

Sonntag, 26. Januar 3. Sonntag im Jahreskreis Eucharistiefeier

Predigt: Urs Steiner 12.30 Syrisch-orthodoxer Gottesdienst 18.00 Familiy Mass Philippine Catholic Mission followed by Fellowship Sermon: Fr. Antonio

27. - 31. Januar

Mo 19.30 Eucharistiefeier Di 7.00 Eucharistiefeier Mi 9.00 Eucharistiefeier Do 9.00 Eucharistiefeier Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 1. Februar

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr17.30 Eucharistiefeier, Kerzensegnung,

Blasiussegen

2. Gedächtnis: Maria Senn-Fischbacher

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

9.30 Eucharistiefeier

Predigt: Gian-Andrea Aepli anschliessend **Blasiussegen** in der

Krypta

10.45 Eucharistiefeier im BZN,

Blasiussegen

18.00 Eucharist Celebration, followed by

Blessing of the Throats

Sermon: Fr. Urs

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

18. / 19. Januar 2020

Einheit der Christen, Projekt: Liberia

25. / 26. Januar 2020

Caritas Luzern

Kollekten Dezember

Universität Freiburg	CHF	577.65
SolidarMed	CHF	875.45
Justinus-Werk	CHF	588.20
Stiftung Phönix Zug	CHF	776.70
Kinderspital Bethlehem	CHF	3'781.10

Abschied

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

18.12.19 Charles Aeschbach, 1934 26.12.19 Monika Buchser-Eigenmann, 1943 28.12.19 Oskar Dittli-Megnet, 1926 06.01.20 Franz Gabriel Balmer, 1948

Der Herr führe sie in das ewige Licht und schenke den Angehörigen Trost und Frieden.

Mittagstisch

Der erste Mittagstisch in diesem Jahr ist am Mittwoch, 29. Januar, ab 12 Uhr im Pfarreizentrum.

Menu:

- Gemüsecrèmesuppe
- Kalbsvoressen mit Griessgnocchi und Erbsli
- Fruchtsalat

Anmeldung bis am Dienstag vorher um 10 Uhr: 041 728 80 20 / pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch. Sie können auch eine Nachricht auf dem Telefonbeantworter hinterlassen. Wir freuen uns auf Sie!

• Gian-Andrea Aepli und Capaldos

Jassen der Senioren

Die Senioren von Gut Hirt treffen sich zum Jassen am Montag, 27. Januar um 14 Uhr im Pfarreizent-

rum. Ich freue mich auf alle, die mitspielenwollen. Auch neue Gesichter von ausserhalb der Pfarrei sind herzlich willkommen!

• Bernhard Gehrig

Familiengottesdienst mit Tauferneuerung

Zu einer Gemeinschaft zu gehören, in der jeder bei seinem Namen genannt wird, ist etwas Schönes. Im Familiengottesdienst am Samstag, 25. Januar, hören wir die Geschichte von Jesus und den ersten Jüngern. Nach seiner Taufe und seinem Aufenthalt in der Wüste begann Jesus öffentlich in Galiläa zu wirken. Am See Genezareth berief er vier Fischer in seinen Dienst. Es waren dies Simon Petrus, Andreas, Jakobus und Johannes. Sie gingen mit ihm mit und lernten, was es heisst, anderen zu helfen und Gottes gute Botschaft vom Reich Gottes den Menschen zu verkünden.

In diesem Familiengottesdienst Ende Januar wird Lea Rollins getauft. Sie wird damit ein Teil der grossen und weltumspannenden Gemeinschaft, die wir die Kirche nennen. Bei diesem grossen Moment werden ihre Gspänli aus dem Religionsunterricht der 3. Klasse dabei sein. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einem unkomplizierten Apéro in den Clubraum im Pfarreizentrum eingeladen. Am 3. Mai feiern Lea und ihre Gspänli Erstkommunion. Zum ersten Mal werden sie dann Jesus im Sakrament der Eucharistie empfangen.

• Pfr. Urs Steiner, Karen Curjel

Gebetswoche-Einheit der Christen

Am Samstag, den 18. Januar 2020 beginnt die jährliche Gebetswoche zur Einheit der Christen unter dem Motto "Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich" (Apostelgeschichte 18,2). Das diesjährige Gastland ist Malta. Der christliche Glaube kam nach Malta, durch die Missionstätigkeit des Apostels Paulus, der hier im Jahr 60 nach Christus Schiffbruch erlitt. In der Apostelgeschichte findet sich ein detaillierter Bericht, der den schrecklichen Sturm auf See und den "glücklichen" Schiffbruch beschreibt und schildert, wie die 276 Personen, die vom Schiff aus sicher an Land gelangten, willkommen geheissen wurden.

Auf Malta gedeihen die ökumenischen Beziehungen. Ausser den ökum. Gottesdiensten gibt es weitere bemerkenswerte Beispiele ökumenischer Zusammenarbeit auf Malta. Hierzu gehören:

- 1) Das gemeinsame Aufbringen finanzieller Mittel für diakonische Projekte auf Malta oder auch im Ausland:
- 2) Der ökumenische Empfang des katholischen Erzbischofs von Malta während der Gebetswoche für die Einheit der Christen;

- 3) Gemeinsame Initiativen wie zum Beispiel Besuche bei Alten und Kranken, das Singen von Weihnachtsliedern und Veranstaltungen anlässlich des ökumenischen Tags der Schöpfung;
- 4) Eine Diskussionsrunde zu der der Präsident der Republik Malta jedes Jahr kurz vor Weihnachten kirchenleitende Persönlichkeiten einlädt mit anschliessendem Weihnachtsessen.

Die ökumenische Zusammenarbeit auf den verschiedenen Ebenen hat dazu beigetragen, die Einheit der Christen auf Malta zu fördern. Es herrscht eine sehr wohltuende ökumenische Atmosphäre, die wie ein Mikrokosmos die ökumenischen Dialoge auf Weltebene wirklich befruchten kann.

• Bernhard Gehrig

Fest der Darstellung des Herrn

Wie es für Juden vorgeschrieben war, brachten Maria und Josef ihren erstgeborenen Sohn 40 Tage nach seiner Geburt in den Jerusalemer Tempel, um ihn Gott vorzustellen. Dort trafen sie auf den greisen Simeon, der in dem Kind das Licht für die Völker erkannte und Gott dafür pries (Lukasevangelium, Kapitel 2, Verse 22-40). Auf diesen Lobgesang bezieht sich der Brauch, am Fest Darstellung des Herrn die Kerzen für das Jahr für den liturgischen und privaten Gebrauch zu segnen. Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Kerzen für die Segnung in den Vorabendgottesdienst am 1. Februar mitzubringen.

• Gian-Andrea Aepli

Blasiussegen



Seit dem 16. Jh. ist es vielerorts Brauch, jeweils um den 3. Februar, dem Gedenktag des Heiligen Bischofs Blasius von Sebaste, den Blasiussegen zu empfangen. Er soll gegen Halsleiden helfen. Der Legende zufolge hat Blasius, der unter dem römischen Kaiser Licinius im Jahr 316 das Martyrium erlitt, während seiner Gefangenschaft im Gefängnis einem jungen Mann, der an Fischgräten zu ersticken drohte, das Leben gerettet.

Ich meine, es ist ein schöner Brauch, im Wintermonat Februar diesen Segen und damit diesen Zuspruch Gottes zu empfangen, gerade in einer Zeit, in der viele Menschen an Halsschmerzen leiden. Der Blasiussegen wird bei uns im Anschluss an die Gottesdienste am 1. und 2. Februar gespendet.

• Gian-Andrea Aepli

Zug **Good Shepherd's**

Baarerstrasse 62, P.O. Box 7529, 6302 Zug Tel 041 728 80 24 www.good-shepherds.ch hello@good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 19 January

2nd Sunday in Ordinary Time 18.00

Sermon: Fr. Urs

Sunday, 26 January

18.00 3rd Sunday in Ordinary Time

Sermon: Fr. Antonio

THE VOICE OF MY FAITH

Change is Good?

We all like to have a comfort zone. Moving out of it can help us grow and breaks up our routine. Most of us welcome change, even embrace it, but when change is forced on us can make us uncomfortable.

We at Good Shepherd's have been preparing for changes that will take place in the next two years. The first change is with this issue of the newspaper you are holding. The "Pfarreiblatt" has a new layout system which is easy to use and the layout will have a more unified appearance. But due to this unified appearance, Good Shepherd's will have less room to voice our opinions and our faith. We asked for a second column which would allow us to add community news and events but sadly our request was denied. We were able to find a compromise with our mother parish, Gut Hirt, where we will list details of our Liturgical Celebrations and events. I am not sure if this will work or lead to confusion, but we will try our best. I will continue to keep our homepage updated and our calendar lists most all of our activities. Another change is the addition of Gina Aschwanden to the Team of Good Shepherd's. Gina will assist in the Liturgy and in the Catechism Classes which will allow me to work on new and existing projects in Good Shepherd's and Gut Hirt. Jesus came to help move people out of their narrow way of thinking. He touched lives and changed the world. In 2020 let's try to let go of our old routines and learn something new. Let's not look at change with hands held up. Let's say yes. It just might help change the world. Happy New Year!

• Karen Curjel

Walchwil St. Johannes d.T.

Pastoralraum Zug Walchwil

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil Tel 041 758 11 19 pfarramt.walchwil@bluewin.ch www.kg-walchwil.ch Seelsorge: Diakon Ralf Binder

Sekretariat: Clara Colosio, Franz Hürlimann

Sakristanin: Susanne Roth

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

8.30 Gedächtnismesse des Militärschiessvereins mit Diakon Ralf Binder

18.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier

mit Diakon Ralf Binder

Am Wochenende wird das Epiphanieopfer zu Gunsten von Kirchenrestaurationen aufgenommen.

Sonntag, 19. Januar

10.15 Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche mit Pfrn Irène Schwyn und Diakon Ralf Binder

20. - 24. Januar

Mo 9.00 Rosenkranz

9.00 Eucharistiefeier im Mütschi

9.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Do 7.30 Schülergottesdienst

Fr 17.00 Reformierter Gottesdienst im Mütschi

Samstag, 25. Januar

18.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Reto Kaufmann Gedächtnismesse

Sonntag, 26. Januar

10.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Reto Kaufmann

> Das **Opfer** vom Wochenende ist für die Regionalstelle der Caritas bestimmt.

27. - 31. Januar

Mo 9.00 Rosenkranz

9.00 Eucharistiefeier im Mütschi

9.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

7.30 Schülergottesdienst

Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Gedächtnismesse

Samstag, 25. Januar, 18.30 Nachgedächtnis für:

- Karl Josef Hürlimann, Unterbossen

Jahrzeit für:

- Jeannette Kälin-Barmettler, Wihelstrasse

Stiftsjahrzeiten für:

- Alois Ehrler-Schaffner, Wihelstrasse
- Alice Kissling, AWH Mütschi
- Josy Hürlimann, Chatzenstrick
- Anna Jenny, AWH Mütschi
- Maria und Engelbert Rust-Weiss, Oberbossen
- Elisa Stadelmann-Brun, AWH Mütschi



Die Texte für die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2020 kommen aus Malta.

Das Thema "Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich" bezieht sich auf die Apostelgeschichte: der Apostel Paulus und seine Mitreisenden erleiden Schiffbruch auf Malta. Die Schiffbrüchigen werden von der einheimischen Bevölkerung gastfreundlich aufgenommen und versorgt. Die maltesischen Christinnen und Christen sehen in dieser Geschichte die Wurzeln des christlichen Glaubens und der christlichen Gemeinde auf ihrer Insel. Daran wird jedes Jahr am 10. Januar mit einem eigenen Festtag erinnert.

Unterwegs mit den Sternsingern



Über das letzte Wochenende zogen Sternsinger als die Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar durch die Quartiere und wünschten den Bewohnern ein segensreiches neues Jahr. Wo ihnen geöffnet wurde, erfreuten die Sternsinger mit ihren Liedern die Menschen.

Dank dem fleissigen Einsatz des Vorbereitungsteams konnten die Sternsinger für Kinder im Libanon und weltweit die schöne Summe von 3160 Franken sammeln.

Opferliste Oktober bis Dezember

Geistliche Begleitung im Bistum	185.00
Stiftung Schweizer Tafel	505.00
Ausgleichsfonds der Weltkirche	210.00
Don Bosco Jugendhilfe	205.00
Hospiz Zug	475.00
Kirchenbauhilfe des Bistums	200.00
Die dargebotene Hand	230.00
ConSol Zug	340.00
Pastorale Anliegen des Bischofs	180.00
Pro Juventute	405.00
Missionsprojekt CHIKUPI Sambia	2629.00
Stiftung ZUWEBE	270.00
Universität Freiburg	330.00
Schulen St. Michael	275.00
Kinderspital Bethlehem	3100.00
Babyfenster	230.00

VEREINE

Zwergliturnen

Mo, 27. Januar, 09.50, Turnhalle Oberstufe

Für alle Kinder zwischen 0 und 4 Jahren mit ihren Erwachsenen. Treffpunkt zum Austoben, Schaukeln, Springen, Klettern, und vieles mehr! Mitnehmen: Bequeme Kleidung, Geräteschuhe oder rutschfeste Socken.

Alle helfen mit, Aufzustellen und Abzuräumen.

Englischkurs für Anfänger

Der Kurs konzentriert sich im ersten Teil auf die vier wichtigsten Sprachkenntnisse — Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen — mit vielen zusätzlichen Arbeiten zu Wortschatz Grammatik und Aussprache. Der zweite Teil findet ab September statt. Treffpunkt ist jeweils im Pfarreizentrum.

Detaillierte Informationen zu Inhalt und Umfang der Kurse erhalten Sie bei Ronnie Amoroso:

079 694 95 46 oder ronnie.amoroso@bluewin.ch.

Gesund altern im Kanton Zug Fr, 31. Januar, 14.00, Mütschi Mit einem kleinen Budget gesund leben

Ein Thema, das viele Menschen nach der Pensionierung betrifft, über das man aber nicht gerne spricht. Fachleute informieren über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten und vermitteln praktische Tipps für den Alltag.

Steinhausen St. Matthias

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen Tel 041 741 84 54 kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch www.pfarrei-steinhausen.ch Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar Einheit der Christen

17.30 Abendgottesdienst mit Kirchenchöre
Baar Steinhausen, Dreissigster für
Anna Gwerder-Betschart; Jahrzeiten
für Anna Elisabeth Jovan-Erk; Olivia
Uffer; Hans Hausheer-Hausheer; Franz
Perolini; Sonja Schönenberger; Mitglieder des Kirchenchores Steinhausen
(Kommunionfeier, Ingeborg Prigl)

Sonntag, 19. Januar

9.00 Sonntagsgottesdienst
 (Kommunionfeier, Ingeborg Prigl)
 10.15 Ökumenischer Gottesdienst, Start des neues Weltsozialprojekts Ecuador, reformierte Kirche (Wortfeier, Nicole Kuhns, Matthias Helms)

20. - 24. Januar

Mo 16.00 Rosenkranz
Di 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.30 Eucharistiefeier im Weiherpark
Fr 16.00 Ökumenische Kleinkinderfeier,
Zentrum Chilematt

Samstag, 25. Januar Patrozinium Don Bosco

7.30 Abendgottesdienst mit Aufnahme der neuen Mädchen und Buben aus der Jubla; Jahrzeiten für Regina Fähndrich u. Angehörige; Jakob u. Karolina Fähndrich-Zürcher; Maria Wyss; Ida Wyss; Annamarie Thalmann-Fuchs; Margrit Staub-Berwert; Walter Zumbühl; Paul u. Agnese Locatelli-Gobbo; Vittorio Locatelli; Willi Bruch-Häfliger; Anton Felber-Schaller; Werner Feger-Zeier (Eucharistiefeier, Ruedi Odermatt, Josef Grüter)

Sonntag, 26. Januar

27. - 31. Januar

Mo 16.00 Rosenkranz Di 9.00 Eucharistiefeier

Fr 9.30 Kommunionfeier im Weiherpark

PFARREINACHRICHTEN

Danke Josef Grüter

Josef Grüter wirkt seit dem Don Bosco Tag 2005 als Seelsorger, Berater und Priester in unserer Pfarrei; fast 7 ½ Jahre in einem 40% Pensum, die letzten 7 ½ Jahre im 10% Pensum.



Mit 66 fängt das Leben an... so heisst ein bekanntes Lied. Mit 66 hast du dich, Josef, hier als Priester mit Leib und Seele eingebracht, eine neue Freiheit entdeckt und gelebt. Als intellektueller Pensionierter und Priester bist du gekommen, als fast zur Ruhe gekommener und weiser Mann dürfen wir dich verabschieden.

Dein immenser Erfahrungshorizont als Seelsorger und Pfarrer hast du direkt und indirekt der Pfarrei Steinhausen zur Verfügung gestellt. Dein Fingerspitzengefühl für Zeichen, die Klarheit schaffen, und Sprache, die präzise sein darf – das sind deine Merkmale. Sie durften wir vor allem in der Liturgie, der Ökumene und in der Kirchenmusik erleben. Als Gesalbter und Gesegneter, als Beter und Sänger halten wir dich in liebevoller Erinnerung. Lieber Sepp, wir danken herzlich für alles, besonders für den wunderbaren Liedtext unseres Pfarreiliedes "Quellfrisch – Chomm, du ghörsch dezue." Du wirst weiterhin zu uns gehören, als Mensch auf Augenhöhe, weiterhin wünschen wir dir Glück und Segen. Abschiedsgottesdienst am Sonntag, 26. Januar, 10.15, anschliessend Apéro. Kirchenrat und Seelsorgeteam, Marlen Schärer und Ruedi Odermatt

Dringend Wegbegleitung gesucht

Für eine Frau mit leichter Demenz. Auskunft erteilt Ingeborg Prigl, 041 741 84 54.

Aus der Pfarrei sind verstorben

1. Jan., Marie Agner-Odermatt, 1928 7. Jan., Oskar Holenweger, 1941

Angebot für Kulturinteressierte Festspiel im Kloster Disentis

Zum Abschluss der Renovationsarbeiten führt die Klosterschule ein geistliches Festspiel "Der Fels und das Schwert" auf, es ist eine Neuinterpretation der Legende um Sigisbert, Placidus und Victor, worin Macht, Glaube und Teufel gegeneinander stehen. Hauptdarsteller ist Hanspeter Müller Drossaart, geschrieben ist das Stück von Hanspeter Gschwend, Komponist des Werkes ist unser Organist Martin Völlinger. Darum offeriert unsere Kirchgemeinde ein Spezialangebot für Interessierte. Alles inklusiv für Fr. 80.- Carfahrt, Nachtessen und Eintritt. Gemeinsamer Besuch der Aufführung ist Freitag, 20. März, Abfahrt mit Car 15.00. Infos und Anmeldung beim Pfarramt.

Ökumenische Kleinkinderfeier

Freitag, 24. Januar, 16.00, Zentrum Chilematt.

Ökumenischer Meditationsabend

Dienstag, 28. Januar, 19.30, Meditationsraum im Kaplanenhaus, Zugerstr. 8.

Herzliche Gratulation

Rosmarie Jaggy-Ritler, 80 J. am 19. Januar Bruno Eigensatz, 70 J. am 20. Januar Heinz Schmid, 70 J. am 20. Januar Walter Stierli, 70 J. am 23. Januar Peter Zurfluh, 75 J. am 24. Januar Lea Schaffhauser-Roos, 70 J. am 27. Januar Peter Hobi, 75 J. am 29. Januar Anton Rüttimann, 90 J. am 29. Januar Franz Kaiser, 80 J. am 31, Januar

Aus den Vereinen

Senioren - Wintervelotour

Di, 21. Jan., 13.00 Dorfplatz, ca. $2 - 2\frac{1}{2}$ Std., Leitung Gottfried Bischofberger, 041 741 89 87, 077 454 43 79.

FG - Stöck, Wys, Stich!

Do, 23. Jan., 14.00, Chilematt. Auskunft Helen Riccardi, 041 740 02 05.

Diverse neue Sprachkurse ab Februar

Infos und Anmeldung unter www.fg-steinhausen. ch oder Sidonia Tännler, 041 740 05 60.

CjE - Kinderkino - Wir Kinder aus Bullerbü Mi, 29. Jan., 14.30, Filmstart 15.00, Chilematt, ab ca. 4 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Anmeldung bis Mi, 22. Jan.: www.cje-steinhau-

sen.ch oder daniela.streich@cje-steinhausen.ch. Frauenabend - neues Angebot ab 2020

Monatl. Treffen, immer am letzten Freitag, wechselnde Angebote/Aktivitäten. Erstes Treffen 31. Jan., 19.00, Rest. Rössli. Info/Anmeldung bis Fr, 24. Jan. bei www.cje-steinhausen.ch oder an corinne.frei@cje-steinhausen.ch, 079 238 33 07.

Baar St. Martin

Asylstr. 2, 6340 Baar Tel 041 769 71 40 sekretariat@pfarrei-baar.ch www.pfarrei-baar.ch Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki Theologische Mitarbeit: Rolf Zimmermann, Markus Grüter, Barbara Wehrle Religionsunterricht und Katechese: Alexander Kraus, Leitung Aurel Bojescu, Tanja Eberle, Fatima Etter, Ingrid Helfenstein, Evi Marti, Robert Pally, Nikolina Sapina, Alida Takacs, Olivia Zeier Ministrantenpräses: Urs Inglin – 077 521 45 92 Sozialdienst: Stefan Horvath – 041 769 71 42 Sakristane und Hauswarte: Martin Schelbert, Leitung, 079 403 92 51 Ueli Hotz, St. Martin, 079 663 89 14 Rafael Josic, St. Thomas, 078 794 43 61

GOTTESDIENSTE

Christoph Pfister, Pfarreiheim, 079 204 83 56

Samstag, 18. Januar

16.45	Tauferneuerungsfeier für die
	Erstkommunikanten, St. Martin (AC)
17.15	Keine Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00	Eucharistiefeier, St. Martin (AC)
18.00	Santa Misa en Español, St. Anna
18.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
	St. Thomas (RZ)

	St. Thomas (RZ)
Sonnta	ıg, 19. Januar
8.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	St. Martin (MG)
9.15	Missa Portuguesa, St. Marin
9.30	Eucharistiefeier, Walterswil (PZ)
9.30	Eucharistiefeier, St. Thomas (AC)
9.30	S. Messa in italiano, St. Anna
10.30	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	Pflegezentrum (MG)
10.45	Eucharistiefeier, St. Martin (AC)
16.45	Tauferneuerungsfeier für die
	Erstkommunikanten, St. Martin (AC)
	AC Anthony Chukwu
	RZ Rolf Zimmermann
	MG Markus Grüter
	PZ Paul Zahner
20. – 24	1. Januar

Di 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna

Mi 10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum

Mi	19.30	Agatha-Messe mit Blasiussegen,
		Deibüel-Kapelle
Fr	9.15	Chinderfiir, St. Anna
Fr	16.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
		Rahnmatt

Samstag, 25. Januar

17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin 18.00 Eucharistiefeier, St. Martin (AS)

S

Sonnta	Sonntag, 26. Januar		
8.00	Eucharistiefeier, St. Martin (AS)		
9.15	Missa Portuguesa, St. Martin		
9.30	Fasnachtsgottesdienst im Zelt,		
	Inwil (AC)		
9.30	Eucharistiefeier, Walterswil (FS)		
9.30	S. Messa in italiano, St. Anna		
10.45	Eucharistiefeier, St. Martin (AS)		
	AS Albert Schneider		

AC Anthony Chukwu FS Franz Stampfli

27. - 31. Januar

Mo 19.00 Zuwebe-Gottesdienst, Inwil Di 16.45 Reformierter Gottesdienst, Martinspark

Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Anna Mi 10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum

Fr 16.00 Reformierter Gottesdienst, Bahnmatt

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Am 18./19.01. sammeln wir für die Netzwerkbildung zur Stärkung von Frauen in Peru. Ein Projekt der Woche der Einheit.

Am 25./26.01, ist die Kollekte für die Arbeit der Caritas Luzern bestimmt. Caritas hilft Menschen in Not, ungeachtet ihrer religiösen und politischen Anschauung oder ihrer ethnischen Zugehörigkeit.

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 25. Januar, 18.00, St. Martin Zweites Gedächtnis für:

Marta Riboni-Buck, Mattweg 5

Jahrzeit für:

Julia und Werner Huber-Seppi, Pilatusstrasse 5a Rosa und Josef Portmann-Winkler, Bahnhofstrasse 12, Josef Portmann-Allig und Xaver Portmann-Rolli und Rosa Portmann, Schaffhausen

Samstag, 1. Februar, 18.00 Uhr, St. Martin Jahrzeit für:

Meinrad und Elisabeth Röllin-Rizzotto, Schochenmühle

Hilda Knecht, Landhausstr. 17

Josef und Marie Uhr-Suppiger sowie Sohn Erwin Uhr-Siegrist, Sonnackerstr. 4

Carl Josef und Ehefrau Elisabeth Schicker-Steiner und deren Töchter Elisabeth Stadlin und Paulina Schicker und Sohn Carl Schicker, Neugasse

Silvan und Agatha Langenegger-Meyenberg und Sohn Josef Sebastian Langenegger, Tann

Musik in St. Martin

Am Samstag, 18. Januar, 18 Uhr in St. Thomas wird der Gottesdienst vom Mini-Orchester zum Thema "Ich träum vonere Chile, wo ..." begleitet. Im Anschluss für die Angemeldeten gemütliches Beisammensein mit Hot Dog-Essen und Lottomatch.

Kollekten 4. Quartal

Oktober

OKTOBEI	
06. Angehende Seelsorgerinnen und	
Seelsorger	990.80
13. Migratio und Kirche in Not	1100.30
20. Missio	1121.85
27. Aufgaben des Bistums	754.80
November	
01. Palliativ Care Zug	669.80
03. Dargebotene Hand	1195.80
10. Martinsteilet (Pfarreiprojekt)	2027.30
17. Kirchenbauhilfe	1428.85
24. Franziskanische Gassenarbeit	
(Firmung)	2114.30
Dezember	
01. Hochschulopfer	1251.25
08. ACAT	1002.95
15. Eine Million Sterne (Caritas)	796.00
15. Gehörlose	673.60
22. Pfarreiprojekt	1259.40
25. Kinderspital	7140.85
25. Kinderspital Bethlehem (Walterswil)	1000.00
29. Nothilfe Albanien (Caritas)	931.70

Agatha-Messe und Blasiussegen



Am Mittwoch, 22. Januar, 19.30 Uhr in der Deibüel-Kapelle für die Korporation Deinikon, die Deinikoner Höfe und Notikon sowie für das Gebiet der Korporation Blickensdorf.

Fasnachtsgottesdienst in Inwil



Am Sonntag, 26. Januar um 9.30 Uhr findet im Rahmen des Fröschenzunft-Jubiläums ein Fasnachtsgottesdienst im Zelt auf dem Schulhausplatz Inwil statt. Der Gottesdienst in der Kirche St. Thomas fällt aus.

Inwiler Frauen-Zmorge

Mittwoch, 22. Januar von 08.30 bis 11.00 Uhr im St. Thomas-Zentrum, 1. Stock, mit Kinderspielecke, ohne Anmeldung, Frühstück Fr. 6.—Baarer Sagen und Legenden erzählt von Maria Greco.

Kolping – Fondue-Plausch

Am Mittwoch, 22. Januar, 19 Uhr im Pfarreiheim. Um eine Anmeldung bis 15. Januar wird gebeten: klaus.hengstler@ref-zug.ch oder 079 425 83 36.

Pensioniertenhöck Inwil

Am Mittwoch, 29. Januar, 13.30 Uhr im St. Thomas-Zentrum. Speziell: Besuch des Fasnachts Zunftmeisters Marcel.

Treffen der Herbstzeitlosen

Am Montag, 27. Januar, 9 Uhr im Pfarreiheim St. Martin trifft sich eine Gruppe diskussionsfreudiger Frauen 60+. Ein aktuelles Thema wird im Mittelpunkt stehen. Es wird ein besonderes Treffen sein. Das Letzte dieser Art!

Ministrantenleiterreise



Die Minileiter der Pfarrei St. Martin waren vom 2.—5. Januar in Innsbruck auf ihrer jährlichen Leiterreise. Am Freitag wurden vor allem die Sehens-

würdigkeiten von Innsbruck und die Altstadt mit dem berühmten «Goldenen Dachl» erkundet. Am Samstag marschierte die ganze Gruppe auf den Bergisel wo sich die Skisprungschanze befindet. Auf dem Gruppenfoto sieht man die Schanze ganz links oben. An diesem Samstag fand per Zufall das Springen in Innsbruck der Vierschanzentournee statt. Leider konnten nicht für alle ein Ticket erobert werden. Die einen mussten von draussen dem Springen zusehen. Na ja, die Schweizer Springer glänzten ja nicht besonders. Mit vielen schönen Eindrücken ging es am Sonntag dann wieder Richtung Heimat.

Urs Inglin, Ministrantenpräses



FG / GJF

www.fg-baar.ch

Die nächsten **Babytreff**-Daten sind am 23. Jan., 6. und 20. Febr., 5. und 19. März, jeweils von 15–17 Uhr im Pfarreiheim. Keine Voranmeldung nötig.

Kochkurse für Bowl-Rezepte vom 18.+25. März sind ausgebucht. Neu darf ich Ihnen den 11. März 19.00-22.00 Uhr in der Schulküche Wiesental, Baar anbieten. Anmeldung bis 3. März an Monica Riedi 041 761 59 89

Die Taufe hat empfangen

Liaro Davide Branca

Unsere Verstorbenen

Ida Künzle-Baumgartner, Bahnmatt 2 Hedwig Palkoska-Bilgerig, Früebergstr. 26 Graziella Sivillica, Berikon Veronika Neuhauser, Zug Ruedi Stettler, Burgmatt 20

Allenwinden St. Wendelin

Pastoralraum Zug Berg

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden Tel 041 711 16 05 pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch www.pfarrei-allenwinden.ch Sekretariat: Marianne Grob-Bieri

E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch

Gemeindeleiterin: Margrit Küng

E-Mail: margrit.kueng@pfarrei-allenwinden.ch

Priester: Ben Kintchimon

E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch

Priester: Othmar Kähli

Mail: othmar.kaehli@datazug.ch

Katechet: Rainer Uster

E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch

Sakristanin: Karin Theiler Natel: 079 636 12 67

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Januar

9.00 Eucharistiefeier

Pater Ben Kintchimon

Kollekte: Brücke – Le Pond

20. – 24. Januar Mi 14.30 Kinderfeier

Sonntag, 26. Januar

9.00 Eucl

Eucharistiefeier Pfarrer Othmar Kähli Kollekte: Regionale Caritas Stelle Gestiftete Jahrzeiten für Armin Müller-Indergand, Dorfring 17; Anton und Maria Andermatt-Iten; Josefine Ander-

matt und Kaplan Kaspar Landtwing

PFARREINACHRICHTEN

Sprachen Treff

Am Dienstag 21. Januar treffen wir uns von 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarreiheim mit fremdsprachigen Frauen um gemeinsam zu plaudern und die deutsche Sprache zu üben. Lesen, schreiben, sprechen und Hausaufgaben von einem Deutschkurs anschauen, stehen im Vordergrund. Vorschulkinder dürfen mitgenommen werden. Maria Keiser gibt gerne nähere Auskunft, Tel. 041 711 10 63. Vielen Dank allen Frauen, die sich für den Sprachen Treff engagieren und den fremdsprachigen Frauen in unserem Dorf eine wichtige Unterstützung anbieten.

Kinderfeier

Am Mittwoch 22. Januar um 14.30 Uhr sind alle Eltern oder Grosseltern mit ihren Kindern und Grosskindern herzlich in die Kirche eingeladen. Gemeinsam wird ein kindergerechter Gottesdienst mit einer schönen Geschichte gefeiert. Anschliessend sind alle ins Pfarreiheim zum gemeinsamen Znüni eingeladen. Angela und Thomas Betschart freuen sich auf euch.

Dankesessen



Es ist Zeit, für das, was war, danke zu sagen, damit das, was werden wird, unter einem guten Stern beginnt.

Viele liebe Helferinnen und Helfer, Mitarbeitende und Wohlgesinnte haben im vergangenen Jahr ihren Beitrag für ein aktives Pfarreileben geleistet. Im Namen des Kirchenrates und der Gemeindeleitung sind alle diese wichtigen Personen auf Freitag 31. Januar zu einem Mitarbeiter- und Helferessen eingeladen worden. Das Essen und gemütliche Beisammensein soll ein Zeichen des Dankes sein. Allen einen geselligen Abend.

Kirchenrätin Edith Bieri und Gemeindeleiterin Margrit Küng

Rückblick Friedenslicht



Gemeinsam mit Pater Ben Kintchimon haben unsere Minis am 3. Adventsonntag das Friedenslicht in Zürich abgeholt. Mit Hilfe spezieller SBB-Kerzen konnten sie das Licht sorgsam in unsere Kirche tragen. Dort kann es in bereit gestellten Laternen mit nach Hause genommen werden. Damit das Licht möglichst lange brennt, können Langzeit-Ölkerzen für Fr. 10.00 gekauft werden.

Krankenbesuch und Hauskommunion

Gerne besuchen wir kranke Pfarreiangehörige zu Hause oder im Spital. Leider wissen wir nicht immer, wer sich über einen Besuch freuen würde. Wir sind den Angehörigen dankbar, wenn sie uns dies beim Sekretariat melden. Ebenfalls bringen wir einmal pro Monat die Hauskommunion all jenen, die durch Krankheit oder Altersschwäche ans Haus gebunden sind und den Gottesdienst nicht mehr besuchen können. Bitte teilen sie uns ihr Anliegen mit.

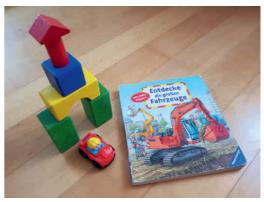
Winterwunderland



Weisser Raureif auf den Bäumen und der Schnee lädt ein zum Träumen, die Äste glitzern frostbizarr und der See glänzt kälteklar, die Sonne strahlt im satten Blau des Himmels und wohin ich schau' erblick' ich Schnee am Waldesrand, oh, du Winterwunderland.

Autor: Oskar Stock

Chrabbel Treff



Am Dienstag 28. Januar ab 9.30 Uhr findet der Chrabbel-Treff im Pfarreiheim statt. Alle Eltern mit ihren Kleinkindern sind herzlich zum Austausch und gemeinsamen Spielen eingeladen. Auskunft gibt gerne Rebekka Pally, Tel. 041 760 97 79 oder jungefamilien.allenwinden@gmail.com

Unterägeri Heilige Familie

Pastoralraum Zug Berg

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri Tel 041 754 57 77 pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch www.pfarrei-unteraegeri.ch Gemeindeleiterin: Margrit Küng 041 754 57 70 Sekretariat: Josefina Camenzind Priester: Ben Kintchimon, Othmar Kähli Katecheten: Ueli Rüttimann, Rainer Uster, Xenja Moos

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
 18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

 Pater Ben Kintchimon
 Gest. Jahresgedächtinis für:
 Ferdi Häusler, Niederwil AG, ehem.
 Unterägeri

Sonntag, 19. Januar

10.00 ökumenischer Gottesdienst in Oberägeri
10.15 kein Gottesdienst in Unterägeri
11.45 Pfarrkirche: Taufe Nila Iten,
Schwändi 4

20. - 24. Januar

Mo 19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
 Di 20.15 Marienkirche: Meditation
 Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
 Pfarrer Othmar Kähli
 Do 19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
 Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
 Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 25. Januar

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier Pfarrer Othmar Kähli

Sonntag, 26. Januar

10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier Festgottesdienst zur Firmung

27. - 31. Januar

Mo 19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Mi 9.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Gemeindeleiterin Margrit Küng
Mi 9.30 Pfarrkirche: Kleinkinderfeier
Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 1. Februar

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier mit Blasius-, Kerzen- und Brotsegnung Pfarrer Othmar Kähli Gemeindeleiterin Margrit Küng Gest. Jahresdedächtnis für: Martin B. Lehmann, Christoph Lehmann, Trudy Lehmann-Traber

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

18./19. Januar: für die Einheit der Christen 25./26. Januar: Verein kirchliche Gassenarbeit

Firmung 2020



Am Sonntag, 26. Januar, dürfen 38 junge Menschen aus unserer Pfarrei das Firmsakrament durch Generalvikar des Bistums Basel, Dr. Markus Thürig empfangen. Der feierliche Gottesdienst wird musikalisch vom Chor Vocal Mondays aus Baar mitgestaltet. Diese jungen Damen werden mit ihren geistlichen und weltlichen Liedern die Feier bereichern. Die Pfarreiangehörigen sind zur Mitfeier herzlich eingeladen, sollen doch gute Gedanken und Gebete die Firmanden auf ihrem Weg ins Leben begleiten. Im Anschluss sind alle zum Apéro in den Sonnenhof eingeladen.

Unsere Firmanden:

Lara Andermatt, Nico Arm, Ellen Bauer, Larissa Beeler, Alissa Bischof, Ricardo Böhringen, Carl Böttcher, Marina Derungs, Anja Dittli, Maja Feddern, Alina Göttler, Jan Häusler, Jannis Hasbun Stampfli, Paula Herth, Anna Hofer, Aron Iten, Dario Iten, Michael Iten, Miriam Iten, Thomas Iten, Ursina Kobler, Fiona Lüthold, Gioia Martucci, Alisha Merz, Sven Merz, Samuel Müller, Sandra Müller, Mario Qunaj, Victoria Reich-Rohrwig, Curdin Reiser, Jull Renner, Alessia Saxer, Céline Schnüriger, Silvan Seber, Lynn Sonder, Yves Widmer, Samuel Weiss, Alessia Zimmerli Yves Widmer, Samuel Weiss, Alessia Zimmerli Margrit Küng, Gemeindeleiterin; Ueli Rüttimann, Religionspädagoge, Xenia Moos, Praktikantin RPI

Maria Lichtmess Darstellung des Herrn



Am 2. Februar endete vor noch nicht allzu langer Zeit die Weihnachtszeit. In den katholischen Kirchen und Privathäusern wurden die Krippen und Weihnachtsbäume abgeräumt. Seit der Liturgiereform 1970 endet die Weihnachtszeit am Sonntag nach Dreikönig (6. Januar).

Aus dem Alltag ist das Fest fast verschwunden. Dabei ist "Lichtmess" eines der ältesten Feste der christlichen Kirche: Der Lichtmesstag am 2. Februar hat ein biblisches Ereignis als Festanlass: Weil das jüdische Gesetz vorschrieb, ein neugeborenes Kind innerhalb einer bestimmten Frist in den Tempel zu bringen, folgten auch die Eltern Jesu dieser Vorschrift. Von dem greisen Simeon und der Prophetin Hanna wird das Kind als Gottes Sohn erkannt. Seit Anfang des 5. Jahrhunderts wurde in Jerusalem dieses Fest am 40. Tag nach der Geburt Jesu gefeiert. In Rom führte man dieses Fest 650 n.Chr. ein. Kerzenweihe und Lichterprozession kamen erst später hinzu, wodurch sich der Name "Mariä Lichtmess" einbürgerte. Das hatte seinen Grund darin, dass an diesem Tag die für das nächste Jahr benötigten Kerzen der Kirchen und der Familien geweiht wurden.

Diesem Brauch gehen wir bis heute nach und darum segnen wir am Wochenende vom 1. und 2. Februar Kerzen. Sie können Kerzen, welche Sie segnen wollen zu den Gottesdiensten mitbringen.

Einheitssonntag ökumenischer Gottesdiesnt

Sonntag, 19. Januar 10 Uhr, Oberägeri In der Gebetswoche zur Einheit der Christen laden die Katholischen Kirchen von Oberägeri und Unterägeri und die reformierte Kirche im Ägerital nach Oberägeri zum gemeinsamen Gottesdienst ein-. Chor Oberägeri, Klang Mittenägeri, Chor aegeri cantat und Katja Huber (Orgel). Anschliessend Apéro

Liturgie: Margrit Küng, Gemeindeleiterin; Schwester Annemarie Wörner, DV Ländli; Jürg Rother, reformierter Pfarrer und Urs Stierli, Diakon

Pfarreichronik Dezember

Taufen

Randriamora Julian Andy, Neuschellstr. 22

Verstorbene

Anghileri-Zistener, alte Landstr. 44 (89) Hasler Hans-Jörg, Oberdorfstr. 3 (73) Henggeler-Rickenbacher Emmy, Lorzenstr. 7 (79) Brüschweiler Christa, Chlösterli (80) Meier-Wipfli Paula, Fischmattweg 3 (90)

Kollekten

1.12. Universität Freiburg	471.45
8.12 Caritas, Markt Baar	664.00
22.12. Kirchenbauhilfe	848.00
24./25. Kinderspital Bethlehem	5366.35
26. Punkto Kinder- und Jugendberatung	425.75
29. Don Bosco Stiftung, Beromünster	573.35

Pfarrei-Jahreschronik

Seelsorge Jahr 2019 (In der Klammer Zahl Vorjahr)

Taufen 26 (21) Erstkommunion 46 (39) Firmlinge 28 (39) Trauungen 3 (5) Beerdigungen 32 (46)

Treff junger Eltern

Krabbelgruppe

Donnerstag, 23. Januar 9-11 Uhr im Sonnenhof Unsere Kleinsten und ihre Mamis/Papis treffen sich zum gemeinsamen Spielen und Austauschen, dazu gibt es Kaffee/Tee und ein gesundes Znüni.

Kleinkinderfeier

Kleinkinderfeier Mittwoch, 29. Januar 9.30 Uhr Pfarrkirche Mit den Kleinsten (Vorschulkinder) unseren Glauben feiern. Anschliessend Kaffee und Sirup im Sonnenhof. Pfarrei-Jahrelnhalt für Beitrag

Oberägeri Peter und Paul

Pastoralraum Zug Berg

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Diakon Urs Stierli, Gemeindeleiter
Jacqueline Bruggisser, Pfarreiseelsorgerin
Pater Julipros Dolotallas, Kaplan
Thomas Betschart, Katechet
Klara Burkart, Pfarreisekretärin

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit Pater Karl **Gest. Jahrzeit** für Adolf Rogenmoser, Schwand, Oberägeri

Sonntag, 19. Januar Einheitssonntag

10.00 Pfarrkirche, ökumenischer Gottesdienst; anschliessend Apéro

20. - 24. Januar

Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier
Mi 9.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
Mi 9.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Do 8.30 Michaelskapelle, Laudes
Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 25. Januar

18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit Pater Julipros

Sonntag, 26. Januar

9.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit
Pater Julipros
 10.30 Pfarrkirche, Familiä Chilä mit Tauferneuerung der Erstkommunionkinder,
Familiengottesdienst, Eucharistiefeier mit Pater Julipros, Katechetinnen und
Urs Stierli; anschliessend Apéro
Gest. Jahrzeit für Günter Niemann-Thies, Gulmstr. 14c, Oberägeri
 17.00 Pfarrkirche, Konzert Akkordeon-club Ägerital

27. - 31. Januar

Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier mit
Kerzenweihe und Blasiussegen
Mi 9.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
Mi 9.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Do 8.30 Michaelskapelle, Laudes
Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Einheitssonntag



Den ökumenischen Gottesdienst zum Einheitssonntag am 19. Januar, um **10 Uhr** in der Pfarrkirche Oberägeri, feiern wir mit Margrit Küng, Schwester Annemarie Wörner, Jürg Rother und Urs Stierli. Musikalisch wird der Einheitsgottesdienst vom Peter und Paul Chor Oberägeri, Klang Mittenägeri, Chor aegeri cantat und Katja Huber (Orgel) mitgestaltet; anschliessend Apéro.

Bitte beachten Sie, dass kein Sonntagsgottesdienst in der Vituskirche Morgarten stattfindet.

Familiä Chilä mit Tauferneuerung

Für den Familiengottesdienst vom Sonntag, 26. Januar, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche, werden die Erstkommunionkinder bei der Gestaltung mithelfen und darin selber ihren Glauben bekennen. Anschliessend sind alle Gottesdienstteilnehmenden herzlich zu einem Apéro eingeladen. Die Kinder und das Erstkommunion-Team freuen sich, wenn viele Pfarreiangehörige diesen besonderen Anlass mitfeiern. Cristina Tomasulo, Pia Schmid, Annemarie Kenel, Urs Stierli und Pater Julipros

Firmweg 2021

Am Sonntag, 19. Januar, treffen sich die Jugendlichen um 17.10 Uhr direkt bei der Bushaltestelle Oberägeri Station (Bus fährt um 17.20 Uhr) zum Erlebnisabend "Mein Weg".

Firmweg 2020

Am Dienstag, 28. Januar, treffen sich die Firmandinnen und Firmanden um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum Hofstettli zum Themenabend «Glauben». Zusammen mit Gästen kommen wir ins Gespräch

über alles, was mit Glauben, mit Gott und der Welt zu tun hat.

Helfende Hände gesucht

Für das Einpacken der Fastenopferunterlagen suchen wir helfende Hände. Wir danken Ihnen, wenn Sie uns am Mittwoch, dem 19. Februar, um 13.30 Uhr im Pfarreizentrum Hofstettli unterstützen. Anmeldung per Tel. 041 750 30 40 oder per Email an pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch

Gott, der "Herr über Leben und Tod" hat zu sich gerufen:

- Franz Iten-Iten, Schneitstr. 57, Oberägeri,
 † 18. Dezember im Alter von 101 Jahren
- Paul Kühne, Gulmstr. 4, Oberägeri,
 † 1. Januar im Alter von 89 Jahren
 Gott, schenke Du unseren lieben Verstorbenen
 Licht und Heil im neuen Leben.

Herzlichen Dank!



Wenn Sie diese Zeilen im Pfarreiblatt lesen, liegt Weihnachten schon lange zurück. Die Weihnachtsbäume sind entsorgt, die Weihnachtskrippen sind verräumt und im Dorf wird bis zum Fasnachtsdienstag die vierte Jahreszeit gefeiert; und das ist gut so.

Dennoch will ich allen Frauen, Männern und Kindern danken, die sich in der vergangenen Advents- und Weihnachtszeit in vielfältiger Art und Weise engagiert haben. Ich denke an die Rorategottesdienste mit der musikalischen Gestaltung durch Schülerinnen und Schüler der Musikschule; viele helfende Hände haben dafür gesorgt, dass der Grossandrang beim anschliessenden Frühstück bewältigt werden konnte. Höhepunkte waren die verschiedenen Gottesdienste an Heilig Abend, am Weihnachtstag und an Silvester / Neujahr mit ganz unterschiedlichen musikalischen Gestaltungen. Ich danke den Kindern, die mit dem Weihnachtsspiel begeisterten und zusammen mit den über 40 Personen des Generationenchores den Familiengottesdienst an Heilig Abend zu einem besonderen Gemeinschaftserlebnis werden liessen. Ich danke für die Gestaltung der Familiä Chilä im Hofstettli, die mit dem Einzug des Friedenslichtes in die Pfarrkirche ihren eindrücklichen Abschluss fand. Ein Dankeschön geht an die Dirigentin, die Sängerinnen und Sänger des Peter und Paul Chores, die Organisten, die Solisten und an die Instrumentalisten des Ägeritalorchesters. Grosses haben in diesen Tagen die Sakristaninnen, der Sakristan und der Hauswart geleistet, die unsere Kirchen und unser Pfarreizentrum so wunderschön weihnachtlich dekoriert haben. Finen Grosseinsatz leisteten auch unsere tollen Ministrantinnen und Ministranten. Von Herzen sage ich einfach allen danke, die vor und hinter den "Kulissen" in irgendeiner Form mitgeholfen haben. Auch die Heiligen drei Könige sind schon längst weitergezogen. Doch wir bleiben gerne weiterhin mit Ihnen unterwegs. Urs Stierli, im Namen des Seelsorgeteams.

Vom Teilen mitteilen: Kollekten Dezember in CHF

Universität Freiburg	395.45
Caritas-Weihnachtssammlung	614.80
Aktion "Eine Million Sterne"	65.00
ZKF, Weihnachtsbriefkasten	492.90
JuBla Schweiz, "Ranfttreffen"	541.95
Kinderhilfe Bethlehem	5'081.65
Ärzte ohne Grenzen	426.35
Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spe	enden!

frauenkontakt.ch

Purzelkafi im Pfrundhaus, Gartenparterre Do, 23. Januar, und Do, 30. Januar, 9 bis 11 Uhr Emotinale erste Hilfe für Kinder

Mittwoch, 4. März; Auskunft und Anmeldung bis 2. März bei Käthy Iten, 079 257 47 35

Frohes Alter

Palliative Care – was ist das?

Mittwoch, 29. Januar, um 14 Uhr im Pfarreizentrum Hofstettli; "Leben in Würde – bis zuletzt" Referat von Simone Rüd, Spitalseelsorgerin; anschliessend Gespräch mit Urs Stierli; falls Sie nicht selbständig ins Hofstettli kommen können oder keine Möglichkeit zum Mitfahren haben, melden Sie sich bei Annelies Rogenmoser, 041 750 50 65 / 079 235 06 89 / antorogenmoser@datazug.ch

Besuchen Sie unsere Website: www.pfarrei-oberaegeri.ch oder



Menzingen Johannes der Täufer

Pastoralraum Zug Berg

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen Tel 041 757 00 80 pfarramt@pfarrei-menzingen.ch www.pfarrei-menzingen.ch Pfarreisekretariat: Brigitta Spengeler Öffnungszeiten Pfarreisekretariat: Montag – Donnerstag 8.30 – 11.30 Uhr und Montag-NM 15 – 18 Uhr

Christof Arnold, Gemeindeleiter Pater Julipros Dolotallas, SVD Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin Irmgard Hauser, Katechetin RPI Gabi Sidler, Katechetin Yvonne Stadelmann, Katechetin Eveline Moos, Katechetin Yvonne Weiss, Katechetin

Sakristei/Hauswartung: Cvrill Elsener 079 320 96 98

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

 9.30 Eucharistiefeier mit Pater Julipros;
 Hausjahrzeit der Familien Röllin;
 Stiftsjahrzeit für Franz und Martha Lingg-Bieri, Balz und Frieda Betschart-Hürlimann

Sonntag, 19. Januar

10.15 Familiengottesdienst und Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder
mit Pater Julipros, Christof Arnold und
Eveline Moos
Musik: Famigo-Band
Kollekte: Gebetswoche für die Einheit
der Christen

20. – 24. Januar

Do 9.45 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller in der St.-Anna-Kapelle

Do 19.30 Friedensgebet im reformierten Chileli

Fr 8.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold; Gedächtnis der Meisterschaft für die verstorbenen Mitglieder

Samstag, 25. Januar

9.30 Eucharistiefeier mit Pater Werner Grätzer; Hausjahrzeit der Familien Zürcher und der Familien Trinkler; Stiftsjahrzeit für Kaplan Franz Lüthi und Annemarie Zürcher-Müller

Sonntag, 26. Januar

10.15 Kommunionfeier mit Christof Arnold Kollekte: Regionale Caritas

27. - 31. Januar

Do 9.45 Eucharistiefeier mit Pater Julipros in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum / Vereinshaus

Samstag, 1. Februar

19.00 Kommuionfeier mit Kerzen- und Blasiussegen in der Kirche Finstersee

PFARREINACHRICHTEN

Taufen

Am Sonntag, 19. Januar werden Giorgina Gegenschatz und Reto Suter durch die Taufe in unsere Pfarreigemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen den Familien einen frohen Tauftag.

Familiengottesdienst und Taufgelübdeerneuerung



Seit letztem Sommer bereiten sich die Drittklässler auf ihre Erstkommunion vor. Dazu gehört auch die Erneuerung des Taufversprechens, welches die Eltern vor mehreren Jahren für die Kinder abgelegt haben. Damit haben sie versprochen, ihre Kinder das Christsein zu lehren und sie in ein gutes Christenleben hinein zu begleiten.

Im Familiengottesdienst vom 19. Januar bekräftigen die Drittklässler das Versprechen ihrer Eltern. Dazu stehen sie mit ihren Taufkerzen vor die versammelte Gemeinschaft und bejahen Fragen nach dem dreifaltigen Gott.

Die Famigo-Band wird den Gottesdienst mit ihrer Musik untermalen. Es ist schön, wenn die Pfarreigemeinschaft die Kinder auf diesem wichtigen Zwischenschritt zur Erstkommunion begleitet. Christof Arnold

Ökumenisches Gebet für den Frieden

Gebt die Welt nicht auf! 30 Minuten gegen die Ohnmacht. Angesichts von Unruhen, Krieg und Gewalt in der Welt breitet sich bei vielen Menschen ein Gefühl von Hilflosigkeit, Ohnmacht und Angst aus. Diese Ohnmacht darf uns nicht lähmen! So treffen wir uns zum Friedensgebet und bitten um Mut, Hoffnung und Kraft, damit wir in unserer Umgebung für den Frieden wirken können. Zum Friedensgebet laden wir am Donnerstag 23. Januar 19.30 Uhr ins reformierte Chileli ein. Barbara Baumann und Eva Maria Müller

Pfarreistatistik 2019

Die folgende Statistik gibt einen kleinen Einblick in die Pfarreientwicklung. In Klammern sind jeweils die Zahlen aus dem Vorjahr angegeben. An dieser Stelle danken wir allen Pfarreiangehörigen für das Vertrauen, das sie uns entgegengebracht haben. Gerne sind wir weiterhin für Sie da.

Das Seelsorgeteam

Taufen	22 (14)
Erstkommunion	14 (21)
Firmungen	28 (28)
Ehen	3 (9)
Verstorbene	19 (17)

Kollekten und Spenden 2019

Auch in diesem Jahr konnten in Menzingen beträchtliche Summen für gute Zwecke gesammelt werden. Nachfolgend sind die entsprechenden Zahlen abgedruckt. In Klammern die Vergleichszahlen vom Vorjahr.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihr grosszügiges Handeln und das Vertrauen in unsere Hilfswerke:

 Gottesdienstkollekten
 28'196.10 (25'430.50)

 Fastenopferaktion
 12'217.05 (16'656.20)

 Trauergottesdienste
 11'234.00 (13'833.20)

 Kerzenkasse
 7'613.90 (7'281.25)

 Antoniuskasse
 2'043.20 (2'741.40)

Menzinger Kirchenkonzerte «Orgel & Tanz»



Zwei tanzende Musikerinnen – oder sind es musizierende Tänzerinnen? – und eine Organistin laden zu einem Ausflug in die Barockzeit ein. Es werden barocke Tänze getanzt, diese dem Publikum erklärt und humorvoll in Szene gesetzt. Gerrit Berenike Heiter hat für die Tänzerinnen bzw. ihr Tanztheater Szenario, Dramaturgie und Regie gemacht.

Als Begleitung spielt Esther Lenherrr an der Orgel. Ferner erklingen Stücke aus Frankreich und Italien auf der Barockvioline und der Viola da Gamba. Die Viola da Gamba wird im Unterschied zu den gängigen Geigen zwischen den Beinen gehalten. Sie war in Frankreich zur Zeit des Sonnenkönigs sehr beliebt und geriet ab dem 18. Jahrhundert in Vergessenheit. Barbara Leitherer versteht es ausgezeichnet, mit der Viola da Gamba umzugehen. Auch hat sie sich dem historischen Tanz verschrieben und arbeitet als Tänzerin und Choreografin. Die Dritte im Bunde an diesem Abend ist Musikerin und Tänzerin Moica Gal. Sie studierte Barockvioline und historischen Tanz. Mit den authentisch barocken Kostümen und Instrumenten taucht man am Samstag, 25. Januar um 18 Uhr in unserer Pfarrkirche in die barocke Wunderwelt ab.

Der Eintritt ist frei. Für einen freiwilligen Beitrag bei der Türkollekte dankt die "Kommission Kirchenkonzerte" im Voraus ganz herzlich.

Familiebrugg Kasperlivorführung

Welches Abenteuer wird Kasperli dieses Mal bestreiten? Wieder eine Prinzessin befreien oder gegen einen bösen Zauberer kämpfen? Findet es heraus und kommt zum Kasperlinachmittag! Er kann eure Hilfe bestimmt gebrauchen.

Wir spielen zwei Kasperlistücke. Dazwischen gibt es ein kleines Zvieri.

Mittwoch, 22. Januar um 15 Uhr im Pfarreizentrum / Vereinshaus

Kosten: Freiwilliger Beitrag

Seniorenkreis

- Jass- und Spielnachmittag: Mittwoch, 22. Januar ab 14 Uhr im Gemeinschaftsraum des Hauses Neudorfstrasse 22.
- Mittagstisch im Zentrum Sonnhalde: Donnerstag, 30. Januar um 11.45 Uhr. Anmelden bis am Vortag um 16 Uhr bei Frau Rita Elsener, Telefon 041 757 55 85 oder r.elsener@stiftung-maihof. ch

Neues Pfarreiblatt

Das kantonale Pfarreiblatt wird in einem neuen Redaktionssystem erstellt. Deshalb erscheint es in leicht verändertem Erscheinungsbild. Es wird aber weiterhin ein wichtiges Publikationsorgan für unsere Pfarrei sein.

Neuheim Mari<u>a Geburt</u>

Pastoralraum Zug Berg

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Pater Julipros Dolotallas, SVD
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
Irmgard Hauser, Katechetin RPI
Yvonne Stadelmann, Katechetin
Yvonne Weiss, Katechetin
Anna Utiger, Sekretärin
Margrit Kränzlin, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Januar

9.00 Eucharistiefeier mit Pater Julipros,
Christof Arnold und Irmgard Hauser
Taufgelübdeerneuerung der
Erstkommunionkinder
Orgel: Peter Rothenfluh
Opfer: Solidaritätsfond für Mutter und
Kind

20. - 24. Januar

Do 9.00 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller

Samstag, 25. Januar

18.00 Fasnachtsgottesdienst, Wortgottesfeier ohne Kommunion mit Christof Arnold Mitwirkung Guggenmusik Susoschmöcker

Sonntag, 26. Januar

9.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold Orgel: Peter Rothenfluh

27. - 31. Januar

Do 9.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold

PFARREINACHRICHTEN

Pfarreisekretariat - Ferien

Infolge Ferien unserer Pfarreisekretärin ist das Sekretariat im Januar unregelmässig besetzt. Wenn niemand im Pfarrhaus ist, wird das Telefon nach Menzingen umgeleitet. Es lohnt sich Besuche telefonisch anzumelden. Danke für Ihr Verständnis.

Seniorenfasnacht

Am Montag, 27. Januar ab 14 Uhr, gibt es musikalische Unterhaltung und die Schnitzelbank im Kleinschulhaus Chilematt. Hudis sind willkommen.

Ökumenisches Gebet für den Frieden

Gebt die Welt nicht auf! 30 Minuten gegen die Ohnmacht. Angesichts von Unruhen, Krieg und Gewalt in der Welt breitet sich bei vielen Menschen ein Gefühl von Hilflosigkeit, Ohnmacht und Angst aus. Diese Ohnmacht darf uns nicht lähmen! So treffen wir uns zum Friedensgebet und bitten um Mut, Hoffnung und Kraft, damit wir in unserer Umgebung für den Frieden wirken können. Zum Friedensgebet laden wir ein am Donnerstag, 23. Januar, 19.30 Uhr in Menzingen, Reformiertes Chileli.

Eva Maria Müller und Barbara Baumann

Pfarreichronik 2019



(In Klammern die Zahlen von 2018) Im Jahr 2019 wurden in unserer Pfarrei 11 (11) Kinder getauft. 9 (16) Kinder haben am 28. April ihre Erstkommunion gefeiert. 13 (11) jungen Erwachsenen wurde am 16. Juni das Sakrament der Firmung gespendet. Von 11 (9) Menschen mussten wir Abschied nehmen.

Kollekten November-Dezember

Pastorale Anliegen des Bischofs	Fr. 84.95
Ranfttreffen	Fr. 137.10
Gassenküche Luzern	Fr. 376.55
Elisabethenopfer	Fr. 131.80
Uni Freiburg	Fr. 64.65
Verfolgte Christen	Fr. 145.15
Kinderhilfe Bethlehem	Fr. 1'368.50
cfd, christlicher Friedensdienst	Fr. 55.45

Kollekten und Spenden 2019

Im vergangenen Jahr konnten in Neuheim beträchtliche Summen für gute Zwecke gesammelt werden. Nachfolgend sind die entsprechenden Zahlen abgedruckt. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihr grosszügiges Handeln und das Vertrauen in unsere Hilfswerke:

Gottesdienst-Kollekten	Fr. 15'728.00
Fastenopferaktion	Fr. 5'062.15
Trauergottesdienste	Fr. 9'492.60
Antoniuskasse	Fr. 1'007.80
Kerzenkasse	Fr. 3'063.15

Familientreff

Gschichte Egge

Besucht uns am Mittwoch, 29. Januar, im Kleinschulhaus Chilematt und lauscht einer spannenden Geschichte. Für die wartenden Eltern, Grosi's usw. stehen Kaffee und feine Kuchen zum Kauf bereit.

Brief an Sternsinger



Liebe Sternsingerinnen und Sternsinger "Christus segne dieses Haus, und alle die hier leben. Er möge euch auch dieses Jahr, seinen Frieden geben, er möge euch auch dieses Jahr seinen Frieden geben!" So haben wir gesungen. Und noch immer klingen die guten Segenswünsche, die wir Sternsinger/innen in den ersten Tagen dieses neuen Jahres von Tür zu Tür getragen haben, in mir nach. Ein wunderschönes Brauchtum!

Von Herzen danke ich euch allen für euer Dabeisein, für euer Umherziehen durch die dunkle Nacht und für euer herzliches Singen. Damit habt ihr den Menschen von Neuheim das wohl grösste Geschenk gemacht, das wir Menschen einander geben können: Frieden und Liebe in die Herzen. Yvonne Weiss, Anlässe für Kinder und Familien

Erlebnisnachmittag für Kinder

Wir folgen den Spuren von "Theobald & Co." am Mittwoch, 22. Januar, 14 – 17 Uhr. Treffpunkt bei der Schule Elementa.

Anmelden bis Montag, 20. Januar. Details findet ihr im Flyer der in der Kirche aufliegt. Yvonne Weiss, Anlässe für Familien und Kinder

FrauengemeinschaftJodelworkshop

Am Montag, 3. Februar, von 20-22 Uhr im Pfarrsaal führt uns Frau Iren Kiser in den Schweizer Jodelgesang ein, erklärt uns Jodel- und Atemtechniken und die Klangvielfalt des Jodelgesangs. Jodeln kann jeder, probiert es aus.

Kosten für Mitglieder Fr. 20.—, Nichtmitglieder Fr. 25.—, Anmelden bis 24. Januar bei Susanna Halter, 079 231 97 32 oder s.halter@fgneuheim.ch. Achtung die Teilnehmer/-innenzahl ist begrenzt.

Risch Buonas Holzhäusern

Pastoralraum Zugersee Südwest

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz Tel 041 790 11 52 pfarramt.risch@pastoralraum-rirome.ch www.pfarrei-risch.ch Gregor Tolusso, Pfarrer, 041 790 13 83 Roger Kaiser, Diakon, 041 790 13 83

(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

17.00 Gottesdienst (E) in Holzhäusern mit Pfarrer Gregor Tolusso, Orgel: Agnes Wunderlin

Sonntag, 19. Januar

10.30 Gottesdienst (E) in Risch mit Pfarrer Gregor Tolusso, Orgel: Agnes Wunderlin

20. – 24. Januar

Di 7.30 Gottesdienst (E) in Buonas mit Pfarrer Gregor Tolusso

Do 19.15 Gottesdienst (E) in Risch mit Pfarrer Gregor Tolusso

Samstag, 25. Januar

17.00 Gottesdienst (K) in Holzhäusern mit Diakon Roger Kaiser, Orgel: Edwin Weibel

Sonntag, 26. Januar

10.30 Gottesdienst (K) in Risch mit Diakon Roger Kaiser, Orgel: Bert Achleitner & Kirchenchor Rischl

27. - 31. Januar

Di 7.30 Gottesdienst (K) in Buonas mit Diakon Roger Kaiser

Do 19.15 Gottesdienst (K) in Risch mit Diakon Roger Kaiser

Samstag, 1. Februar

17.00 Gottesdienst (E) in Holzhäusern mit
Pfarrer Gregor Tolusso, Kerzen- Brotund Blasiussegen, Orgel: Bert
Achleitner, anschl. Agathabrotverkauf

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

10.30 Gottesdienst (E) in Risch mit Pfarrer Gregor Tolusso, Kerzen- Brot- und Blasiussegen, Orgel: Barbara Mattenberger & Kirchenchor Risch (Gospel & Spirituals), anschl. Sunntigskafi & Agathabrotverkauf

PFARREINACHRICHTEN

Frauenkontakt Risch

Anlässe:

- CJE Chinder-Fiir, Mittwoch 29. Januar,
 "Der gute Schneemann", 15.00, Risch anschl. Zvieri, Info I. Brühlmeier, 041 544 22 34
- CJE "Fasiparty", Freitag, 31. Januar 18.00-21.00, Risch, 1. Klasse-1.Oberstufe Anmeldung bis 24. Januar Caroline Jauker, 076 563 21 97, caroline.jauker@bluewin.ch
- FKR Seniorennachmittag
 Don. 30. Januar, 14.00, Rischer Stube
- FKR Sunntigskafi
 Son. 02. Februar, 11.30, Rischer Stube

Gedächtnisse

Sonntag, 26. Januar, 10.30, Risch

ehem. Pfarrer Joseph Grob, Dreissigster Marcel Bellwald-Stuber Karl & Verena Stuber-Schriber, Buonas Hansueli Bäbler-Stuber

Kollekten

18. Jan. – 19. Jan: Solidaritätsfonds Mutter/Kind 25. Jan. – 26. Jan: Regionale Caritas Stelle 01. Feb. – 02. Feb.:Aerzte ohne Grenzen

Wir gedenken Pfarrer Joseph Grob

Während 32 Jahren hat Pfarrer Joseph Grob als einfühlsamer und engagierter Seelsorger die Anliegen, Sorgen und Freuden der Pfarrei Risch geteilt und Gemeinschaft gebildet. Nach seiner Pensionierung 1996 übernahm er im Alterszentrum Dreilinden in Rotkreuz die Altersseelsorge und feierte am 2. Juli 2000 sein 50. Priesterjubiläum. Als Rischer Pfarrer war er mit dem Kirchenchor eng verbunden und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Ebenso verbunden blieb Joseph Grob bis zuletzt mit den Sternsingern, welche er in Risch zusammen mit den Ministranten gründete. 1979 organisierte er mit der Frauengemeinschaft Risch die erste Rischer Chilbi.

Aus Freude über die gelungene Innensanierung der Kirche Risch schmückte Joseph Grob den linken Seitenaltar mit der Hl. Muttergottes mit Jesuskind. Anlässlich seines 60. Geburtstages schenkte Pfarrer Grob diese Johann Baptist Wickart-Madonna der Kirche zu Eigentum. An seinem 95. Geburtstag wurde er mit seinem Lieblingslied «Wie gross bis Du» vom Kirchenchor überrascht. Im Alterszentrum Büel in Cham durfte er voller Vertrauen am 23. Dezember 2019 sein reich erfülltes Leben in Gottes Hände legen.

Ausführliche Würdigung auf den Homepages. In dankbarer Erinnerung

Kirchenrat Risch sowie Seelsorgende und Mitarbeitende des Pastoralraums Zugersee Südwest

Meierskappel Maria Himmelfahrt

Pastoralraum Zugersee Südwest

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-rirome.ch
www.pfarrei-meierskappel.ch
Gregor Tolusso, Pfarrer, 041 790 13 83
Roger Kaiser, Diakon, 041 790 13 83
(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Januar

9.15 Familiengottesdienst (E) Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder mit Pfarrer Gregor Tolusso, Orgel: Agnes Wunderlin

20. - 24. Januar

Do 9.00 Gottesdienst (E) mit Pfarrer Gregor Tolusso

Sonntag, 26. Januar

9.15 Gottesdienst (K) mit Diakon Roger Kaiser, Orgel: Edwin Weibel

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

9.15 Gottesdienst (E) mit Pfarrer GregorTolusso, Kerzen- und Blasiussegen,Orgel: Lisbeth Meier

PFARREINACHRICHTEN

Gedächtnisse

Sonntag, 19. Januar

die verstorbenen Mitglieder der Feuerwehr

Sonntag, 26. Januar

Rosa & Franz Käppeli-Elmiger

Segnung

Kerzen- & Blasiussegen

Das Fest «Lichtmess» wird 40 Tage nach Weihnachten gefeiert.

Im Gottesdienst vom **Sonntag, 02. Februar, 09.15,** wird der Blasiussegen ausgeteilt und die Kerzen werden gesegnet. Sie dürfen auch gerne Ihre eigenen Kerzen zur Segnung mitbringen. Stellen Sie diese vor dem Gottesdienst beim Altar auf. Nach dem Gottesdienst können Sie die gesegneten Kerzen wieder mit nach Hause nehmen.

Brotsegen

Am Montag, **03. Februar** haben alle die Möglichkeit, gesegnetes Brot in der Bäckerei Steinegger zu erwerben.

Rotkreuz U.L. Frau v. Rosenkranz

Pastoralraum Zugersee Südwest

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel 041 790 13 83
pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
www.pfarrei-rotkreuz.ch
Gregor Tolusso, Pfarrer, 041 790 13 83
Roger Kaiser, Diakon, 041 790 13 83
(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Januar

10.15 Gottesdienst (K) mit Diakon Roger Kaiser, Orgel: Sheena Socha & Kirchenchor Rotkreuz (Alpenländische Messe von L. Mayerhofer)

20. - 24. Januar

Mi 9.00 Gottesdienst (E) mit Pfarrer Gregor Tolusso, Orgel: Gerti Arnold

Sonntag, 26. Januar

10.15 Gottesdienst (E) mit Priester Marco Riedweg, Orgel: Edwin Weibel

27. - 31. Januar

Mi 9.00 Gottesdienst (E) mit Pfarrer Gregor Tolusso, Orgel: Robin Ochsner

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

10.15 Gottesdienst (E) mit Priester Wolfgang Müller, Kerzen- Brot- und Blasiussegen, Orgel: Bert Achleitner, anschl. Kirchenkaffee

PFARREINACHRICHTEN

Dreilinden

Rosenkranz

09.00 Montag

Gottesdienste

17.00 Freitag

ökum. Besinnung & Begegnung

17.00 Mittwoch, 22. Januar (Roger Kaiser)

Gedächtnisse

Sonntag, 26. Januar, 10.15

Anna Holzgang-Christen & deren Söhne Werner & Peter

Kollekten

19. Jan.: SOS Solidaritätsfonds f. Mutter & Kind

26. Jan.: Regionale Caritas Stelle 02. Feb.: Aerzte ohne Grenzen

Taufen

Gaël Morris Oster Gian Zimmermann

Segnungen

Wir laden Sie zu folgender Segensfeier ein:

Sonntag, 02. Februar, 10.15 Gottesdienst mit Kerzen- Blasius- und Agathabrotsegen. Gerne dürfen Sie Ihre Kerzen und Brote mitnehmen und für die Segnung auf das bereitgestellte Tischlein bei den Altarstufen hinstellen. Anschliessend zum Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee mit gesegnetem Agathabrot eingeladen.

Frauengemeinschaft – Stricktreff 23. Januar, 13.30–17.00

Zentrum Dorfmatt, Sitzungszimmer 6, 2. OG

Familientreff- Teen Yoga

Samstag, 25. Januar, 10.00 - 10.45

Wendelinstube 3.0G, Zentrum Dorfmatt Schnupperstunde für Kinder ab 11 bis 15 Jahre. **Anmeldung bis 22. Januar** bei Jasmin Arnold, 079 616 50 91, jasmin.arnold@hotmail.com

Familientreff – Chrabbel, Fröschli Montag, 27. Januar, 09.30-11.00

Wendelinstube, 2. OG Dorfmatt

Auskunft: Virginie Holtkotten 076 761 58 36

Frohes Alter – Seniorennachmittag Mittwoch, 29. Januar, 14.00

Verenasaal, 1. OG, Dorfmatt

Institutionen

Kollekten Juli - November

Fr.

mstitutionen	111
07.07. tut Kinder- & Jugendmagazin	213.80
14.07. Soziale Zwecke	91.50
21.07. insieme Cerebral Zug	215.50
28.07. Caritas Schweiz	142.10
01.08. Schweizer Berghilfe	277.60
11. – 15.08. Kirche Meierskappel	1'268.25
18.08. Theologische Fakultät Luzern	714.30
25.08. Soziale Zwecke	313.70
01.09. Chance Kirchenberufe	141.50
08.09. Sr. Monica Stalder, Bolivien	791.70
22.09. Bistum Basel	157.00
29.09. Soziale Zwecke	375.70
06.10. Ministranten Rotkreuz	188.55
13.10. Bistum Basel	124.50
20.10. Missio Ausgleichsfonds Weltkirche	e 554.15
27.10. Palliativ Care Zug	281.80
01.11. Hospiz Zug / Palliativ Care Zug	1'245.90
03.11. Zuger Diakonie-Sonntag	278.25
10.11. Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	244.00
17.11. Bistum Basel	271.50
24.11. Kirchenchor Rotkreuz	299.15

Pro Senectute

Altersturnen

Jeden Mittwoch 14.00 — 15.00 Uhr, Halle 4, ausgenommen Schulferien.

Auskunft: Doris Herre 041 790 22 51 Agnes Strauss 041 790 24 23

Sternsingen Rückblick & Dank





Vom 3.—5. Januar waren je 2-3 Gruppen Sternsinger in Rotkreuz unterwegs um Wohnungen und Häuser zu segnen, Lieder und Texte der drei Weisen vorzubringen. In viele Wohnungen und Häuser durften die Gruppen ihren Segen bringen und für Missio und Kinder- und Jugendprojekte in der Schweiz sammeln. Ein grosser Dank gilt dieser grosszügigen Unterstützung.

Dank dem grossen Einsatz der Kinder und ihrer Begleitpersonen lebt dieser altchristliche Brauch in unserer Pfarrei weiter.

Freiwillige Helfer und Helferinnen haben im Hintergrund mitgeholfen, sei es beim Einüben der Lieder, Kochen, Vorbereiten, usw.. Herzlichen Dank dafür.

Der ganze Anlass konnte ohne Zwischenfälle durchgeführt werden.

Durch die Freude und das Engagement aller wurde das Sternsingen ein tolles Erlebnis.

Marlis Meier

PASTORALRAUM

Monatspunkt Konzert

Sonntag, 19. Januar, 17.00, ref. Kirche

Flötenklänge und Tastenharmonie

"Jazzy" die musikalische Symbiose, anschliessend Apéro , Eintritt frei, Kollekte

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg Tel 041 784 22 88 / 079 547 86 74 (Notfall) sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch www.pfarrei-huenenberg.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit René Aerni. Predigt: Noémi Héjj Kollekte: Gebetshaus Luzern

Sonntag, 19. Januar

9.30 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit René Aerrni. Predigt: Noémi Héjj Kollekte: Gebetshaus Luzern **Kinderkirche**

20.00 **Ref. Kirchenzentrum**- ökum. Taizé-Gebet

20. - 24. Januar

Di 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst

Mi 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob

Do 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob mit Donnerstagsgebet

Fr 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
 Fr 10.30 **Lindenpark** – Gottesdienst
 Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Samstag, 25. Januar

17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit René Aerni. Predigt: Christian Kelter Kollekte: Caritas Luzern

Sonntag, 26. Januar

9.30 **Pfarrkirche** – Weggottesdienst mit Christian Kelter mit Taufe Ella Pranjes

Tauferneuerung Erstkommunikanten und Firmlinge

Mitwirkung: Weggottesdienstband Kollekte: Caritas Luzern **anschliessend Pfarreikafi**

27. - 31. Januar

Di 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob

Di 9.00 Weinrebenkapelle – Gottesdienst

Mi 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob

Do 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob mit Donnerstagsgebet

Fr 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob Fr 10.30 **Lindenpark** – Gottesdienst Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 18. Januar, 17.00 Uhr Jahresgedächtnis für Annamaria Hürlimann-Lüönd. Heinrichstrasse 12A

Sonntag, 19. Januar, 9.30 Uhr Jahresgedächtnis für Bruno Schwerzmann, Chamerstrasse 28, für Alois Imfeld-Barmettler, Meisterswil 8

Sonntag, 26. Januar, 9.30 Uhr Jahrzeit für Rudolf Niederberger-Agner,
Dersbachstrasse 53

Willkommen zum 1. Backstage-Talk!



Dienstag, 21. Januar: "Ist gut nicht gut genug?" – Ein Blick hinter unsere Leistungsgesellschaft

Wer extrem motiviert und talentiert ist und beste Bedingungen vorfindet, kann Höchstleistungen bringen. Doch die meisten von uns bewegen sich im guten Mittelmass. Reicht das oder ist das zu wenig?

Über Leistungsanforderungen, wie Menschen damit umgehen und was das mit christlichen Werten zu tun hat spricht Christian Kelter mit Martin Kaufmann, dem Sportchef des FC Hünenberg und selbständigen Unternehmer.

Backstage-Talks sind Abende für alle, die Lust haben zu fragen, was hinter Trends und Phänomenen unserer Zeit steckt. Das alles in entspanntem Rahmen, wer will, diskutiert mit. Drum herum gibt es Live-Musik von "Talita Kum" und Getränke. Eintreffen und Apéro ab 19.30, Beginn ist um 20.00. Herzliche Einladung!

Schaut her!



Liebe Kinder,

dieses Mal wird euch ein richtiger Star vorgestellt. Von wem? Und wer ist es? Und was hat auch noch ein kleines Schaf damit zu tun? Das alles erfahrt ihr bei unserer nächsten **Kinderkirche am Sonntag, 19. Januar um 9.30 Uhr.** Unsere Kirchenmaus Kiki freut sich auf alle Kinder, die mitfeiern. Kommt doch auch! Bis bald. Das Kinderkirchenteam

Ökum. Taizé-Gebet in Hünenberg



Das Taizé-Gebet orientiert sich an der Liturgie der "Communauté de Taizé" — einem internationalen ökumenischen Männerorden in Taizé — ungefähr zehn Kilometer nördlich von Cluny, Frankreich.

Meditatives Singen ohne jede Ablenkung macht bereit, auf Gott zu hören.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns in die Taizé-Gesänge einzustimmen. Das nächste Mal wieder am Sonntag, 19. Januar um 20 Uhr im Ref. Kirchenzentrum, Hünenberg.

Leitung: Margot und Konstantin Beck

Kollekte Caritas-Sonntag «Armut macht krank – Krankheit macht arm»

Am **Wochenende vom 25./26. Januar** ist die Kollekte für die Arbeit der Caritas Luzern, unserem regionalen katholischen Hilfswerk bestimmt. Caritas hilft Menschen in Not, ungeachtet ihrer religiösen und politischen Anschauungen oder ihrer ethnischen Zugehörigkeit.

Mit Ihrer Spende schaffen Sie Hoffnung für Menschen in der Zentralschweiz, deren Leben von Krankheit geprägt ist.

Weitere Informationen finden Sie im Internet auf www.caritas-luzern.ch.

Ihnen allen ein herzliches «Vergelts Gott».

Kollekte Gebetshaus Luzern



Das Gebetshaus Luzern schafft einen Ort, an dem das Gebet Tag und Nacht – 24 Stunden, 7 Tage die Woche – nicht verstummt und ein Lebensstil des Gebetes eingeübt werden kann. Christen verschiedener Konfessionen beten mit der Bibel als Grundlage. Dabei stehen zeitgemässe Musik, Lobpreislieder und Gesang sowie viel Kreativität im Zentrum. Die musikalisch gestalteten Gebetszeiten sind stets für alle öffentlich zugänglich.

Das Gebetshaus ist in das Netzwerk der Charismatischen Erneuerung eingebunden, steht in einem guten Verhältnis zum Bistum Basel und es besteht eine enge Einbindung in die Evangelische Allianz Luzern.

Das Gebetshaus trägt sich zu 100% durch Spenden. Es wird nicht von Kirche oder Staat unterstützt. Es existiert nur, weil es Spender gibt, die den Aufbau sowie den Erhalt des Gebetshauses erst möglich machen. Als Spender sind Sie darum genauso Teil der Vision, wie unsere Missionare und Ehrenamtliche. Die regelmässigen Auslagen des Gebetshauses umfassen in erster Linie Raummiete, Strom und Heizung sowie Musiktechnik, Büromaterial, Löhne der Missionare etc.

Mehr Infos dazu finden Sie unter www.gebetshausluzern.ch

Wir feiern Tauferneuerung



Versicherungen, Sparverträge, Abonnements: Sie

alle erneuern wir von Zeit zu Zeit. Das gibt uns ein gutes Gefühl. Wir fühlen uns sicher und gut betreut

Ganz ähnlich ist es mit unserer Taufe. Gottes Versprechen: "Du gehörst zu mir und bist auf ewig mein geliebtes Kind" kann zwar nicht verfallen oder ablaufen. Uns tut es aber gut, uns daran zu erinnern. Auch ist es wertvoll, dass wir Gott ebenfalls sagen: "Ja, ich will auch künftig zu dir gehören! Du bist mir wichtig!"

Darum sind wir eingeladen, unsere Taufe zu erneuern. Erstkommunionkinder, Firmlinge, Paare, Familien und Singles, Alt und Jung! Kommt und sagt "JA!" am **Sonntag, 26. Januar 2019 um 09.30 Uhr**.

Sternsinger unterwegs in Hünenberg



Leiterinnen und Leiter der Pfadi Hü, Blauring und der Ministranten gingen als Sternsinger verkleidet von Haus zu Haus und erfreuten die Menschen mit ihrem Lied und brachten den Segen Gottes in die Familien. Leider gab es auch Orte, da wurde vergebens gewartet. Wir entschuldigen uns dafür und bitten um Verständnis. Am Schriftenstand haben wir Segens-Kleber aufgelegt, damit Sie den Segen auch noch selber anbringen können.

Wir sind allen Jugendlichen dankbar, die diese schöne Tradition in Hünenberg auch nächstes Jahr wieder weiterführen.

In diesem Jahr dürfen wir die stolze Summe von **20'826.45 Franken** bekannt geben. Die Hälfte des Erlöses kommt dem katholischen Hilfswerk "MISSIO" und die andere Hälfte den Jugendorganisationen Pfadi Hü, Blauring und den Ministranten zugute.

In diesem Sinne danken wir Ihnen ganz herzlich für Ihre Spende und wünschen Ihnen den Segen Gottes für das Jahr 2020! Das Sternsingerteam

Kreis der Gemütlichen Lotto- und Jassnachmittag

Am **Donnerstag, 30. Januar um 14.00 Uhr** laden wir Sie herzlich zu Spiel, Spass, Geselligkeit und einem feinen Zvieri im **Lindenpark** ein. Reservieren Sie sich diesen Nachmittag. Auch neue Gesichter sind herzlich willkommen.

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham Tel 041 780 38 38 pfarramt@pfarrei-cham.ch www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

9.00 Eucharistiefeier 18.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Ansgar-Werk

Sonntag, 19. Januar

9.00	Eucharistiefeier
10.30	Eucharistiefeier
10.30	Sunntigsfiir
11.30	Tauffeier
17.30	S. Messa

20. – 24. JanuarMo 16 00 Rosenkranz

1410	10.00	MOSCHMANIZ
Di	8.15	Rosenkranz für den Frieden
Di	9.00	Eucharistiefeier
Mi	9.00	Eucharistiefeier
Do	9.00	Eucharistiefeier

Do 14.00 Schulmesse Fr 9.00 Eucharistiefeier

anschliessend Anbetung

Samstag, 25. Januar 9.00 Eucharistiefeier Jahrzeitstiftungen: Emma Schiess-Schärli; Ernst Vogt

18.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Regionale Caritas-Stelle

Sonntag, 26. Januar

9.00	Eucharistiefeier
10.30	Eucharistiefeier mit KiKi
12.00	Niederwil: Eucharistiefeier

17.30 S. Messa

27. - 31. Januar

Mo 14.00	Schulmesse
Mo 16.00	Rosenkranz

Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden

Di 9.00 Eucharistiefeier

Di 19.30 **Unterer Kreis:** Messe im Heilpädagogischen Zentrum Hagendorn

Mi 7.30 Schulmesse

Mi 9.00 Eucharistiefeier

Do 9.00 Eucharistiefeier

Fr 9.00 Eucharistiefeier

anschliessend Anbetung

Samstag, 1. Februar

9.00 Eucharistiefeier

Jahrzeitstiftungen:

Bertha Grob;

Monika Grob

Jahrzeiten:

Werner und Agatha Reichmuth-

Nussbaumer

18.00 Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei sind verstorben

21.12.: Robert Bürgi, Hofmatt 86, Hagendorn; 23.12.: H. H. Pfarrer Joseph Grob, Alterszentrum Büel; 28.12.: Marie Limacher-Haas, St Jakobstrasse 14; 29.12.: Giuseppina Ruggiero-laquinta, Schellenmattstrasse 11.

Das Sakrament der Taufe

empfängt am Sonntag, 19. Januar: Lino Marty, Gartenstrasse 11

Sunntigsfiir «Gott beschütze dich»



Sonntag, 19. Januar, 10.30 Uhr im Pfarreiheim. Wir stecken in der kalten Jahreszeit. Gemeinsam mit den Kindern (ab Kindergartenalter) wollen wir in der Sunntigsfiir über Schutz und Geborgenheit sprechen. Dazu treffen wir uns um 10.30 Uhr im Pfarreiheim Cham. Die Sunntigsfiir endet ca. 11.15 Uhr. Wir warten natürlich auf alle Eltern die gleichzeitig den Gottesdienst in der Pfarrkirche besuchen. Das Sunntigsfiirteam freut sich auf Ihre Kinder.

Nadin Imfeld, Regula Trütsch, Tina Hörning

Kinderkirche Sonntag, 26. Januar, 10.30 Uhr

Die Kinderkirche beginnt um 10.30 Uhr zusammen mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Während des Wortgottesdienstes werden die Kinder von drei Begleitpersonen ins Pfarreiheim geführt und erleben dort, was Jesus uns an diesem Sonntag im Evangelium mitgeben möchte.

Zur Gabenbereitung kommen die Kinder zurück in die Kirche.

Schulmessen

Am Donnerstag, 23. Januar, 14.00 Uhr, Montag, 27. Januar, 14.00 Uhr sowie am Mittwoch, 29. Januar, 7.30 Uhr feiern wir eine Schulmesse in der Pfarrkirche.

Jubla-Aufnahme



Jugendvereine auch weiter im Aufschwung

Die Jubla Cham (Jungwacht Blauring) darf 15 neue Kinder aufnehmen und daraus entstehen neue Gruppen. Diese werden mit Clairongardenspiel offiziell aufgenommen.

Den stetigen Mitgliederzuwachs, den alle Jugendvereine derzeit zu spüren bekommen, hat auch in den letzten Jahren bei der Jubla Cham Einzug gehalten. Sieben Mädchen und 8 Jungs nehmen seit Sommer 2019 an den Gruppenstunden, geleitet von Jessica Wyttenbach, Luana Nascimento, Jan Kruk, Fabian Burkart und Adrian Hartmann, teil. Doch wie kommt es bei der Jubla Cham zu neuen Gruppen? Nach dem Sommerlager finden im Oktober jeweils die Schnuppergruppenstunden statt, bei denen alle Kinder ab der 2. Klasse teilnehmen können. Hierfür besuchten die neuen Leiterinnen und Leiter die Chamer Schulklassen und stellten die Jubla Cham vor. Alle Kinder sind eingeladen, an unserem Angebot einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung teilzuhaben.

Während Jessica Wyttenbach und Luana Nascimento bereits seit längerer Zeit Leiterinnen sind und nun einen neuen Jahrgang in ihre Gruppe aufnehmen, gründen Jan Kruk, Fabian Burkart und Adrian Hartmann ihre eigene Gruppe. Die letzteren drei Leiter absolvierten letztes Jahr eine Ausbildung als Hilfsleiter in bestehenden Gruppen und lernten auf praktische Weise, was es bedeutet ein Leiter zu sein.

Mit dem getätigten Jahr als Hilfsleiter hat man die Ausbildung zum Leiter noch nicht abgeschlossen. Unser Leitungsteam besucht regelmässig Kurse: Als Einstieg dient der Grundkurs. Danach der Gruppenleiterkurs, welcher jedes Jahr mit 40 Teilnehmern im Kanton Zug durchgeführt wird. Dieser bildet die Grundlage und unzählige weitere Kursebauen darauf auf.

Ausbildungen dienen natürlich der korrekten Handhabung unser J&S Vorgaben. Ebenfalls wichtig – sie motivieren, eigene wichtige Erfahrungen, die man selber als Kind erlebt hat, selber den Kindern der eigenen Gruppe weiterzugeben. Das Engagement ist gross und ebenfalls die Möglichkeit, als junge Erwachsene Kinder von der 2. Klasse bis in die 2. Oberstufe zu begleiten. Eine wunderschöne und prägende Aufgabe, bei welcher die Jubla Cham ihren neuen Leiterinnen und Leitern nur das Beste wünscht. Viel Erfolg und Kreativität. Besuchen Sie die Aufnahme der neuen Kinder und Leiter der Jubla Cham am 25. Januar um 18.00 Uhr im Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Jakob in Cham.

Für die Scharleitung, Thomas Slatter

ACAT

Die Gebetsstunde für gefangene und gefolterte Mitmenschen: **Mittwoch, 29. Januar**, 8.00 Uhr im Pfarreiheim, Untergeschoss.

Darstellung des Herrn



Am Sonntag, den 2. Februar, feiern wir das Fest Darstellung des Herrn oder Lichtmess. In den Gottesdiensten am Samstag, den 1. Februar, um 18.00 Uhr sowie am Sonntag, den 2. Februar, um 09.00 und 10.30 Uhr segnen wir Ihre Kerzen. Bitte legen Sie Ihre mitgebrachtenKerzen auf die Treppe vor dem Altar.

RELI – KAFIDas lernt Ihr Kind im Religionsunterricht



Dienstag, 21. Januar, 9.30 – 11.00 Uhr Pfarreiheimsaal Cham

Bei Kaffee und Gipfeli erhalten Sie anhand der Themen der 2. Klasse Informationen zum Religionsunterricht. Die Inhalte werden beim Reli-Kafi auch erfahrund erlebar gemacht anhand der Erzählung von der «Heilung des Gelähmten».

Das Reli-Kafi will Ihnen ebenfalls die Möglichkeit bieten, sich mit anderen Eltern auszutauschen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

FG - Strickhöck

Dienstag, 21. Jan., 14.00 bis 17.00 Uhr im Pfarreiheim Cham, Aufenthaltsraum im UG.

Mittagstisch am Donnerstag



23. Jan., 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim30. Jan., 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim

Es braucht keine Anmeldung. Herzlich Willkommen sind ALLE.

Fr. 7.- für Erwachsene, Fr. 2.- für Kinder und Erwachsenemit beschränkten finanziellen Mitteln. Kaffee Fr. 1.-.

Kontakt Fahrdienste: Karin Pasamontes, Tel. 078 646 41 01, cham@kiss-zeit.ch

FT – Pizza backen

An diesem Tag darfst du mit uns und deiner Begleitperson eine kleine Reise nach Italien machen. Zusammen backen wir unsere eigene Pizza, welche wir anschliessend bei einem gemeinsamen Mittagessen zu uns nehmen.

Datum: Mittwoch, 29. Januar Zeit: 10.00 bis 13.00 Uhr

Ort: Pfarreisaal

Kosten: Mitglieder FG; 5 Fr. pro Kind

8 Fr. pro Familie

Nichtmitglieder; 8 Fr. pro Kind

12 Fr. pro Famile

Alter: Ab ca. 3 Jahren in Begleitung Anmeldung bis Montag, 22. Januar

bei jeannine.buehlmann@familientreffcham.ch

Voranzeige Chorkonzert A cappella Chor Zürich

Sonntag, 9. Februar, 17.00 Uhr

Pfarrkirche

Der A cappella Chor Zürich, auf geistliche Vokalmusik spezialisiert, singt ein besinnliches Programm von alten und zeitgenössischen Stücken.

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar Tel (segretariato) 041 767 71 40 www.missione-italiana-zug.ch

SANTE MESSE

Sabato, 18 gennaio

18.00 **Zug**, Liebfrauenkapelle **Ricordo**: Vittorio

Domenica, 19 gennaio

9.30 **Baar**, St. Anna17.30 **Cham**, St. Jakob

Ricordo: Mingarini Veleda, Fruci Vito

20 - 24 gennaio

Ma 19.00 **Zug**, St. Johannes Gi 19.30 Non c'è messa a Unterägeri

Sabato, 25 gennaio

18.00 **Zug**, Liebfrauenkapelle **Ricordo**: Vittorio

Domenica, 26 gennaio

9.30 Baar, St. Anna17.30 Cham, St. JakobRicordo: Fusco Pierina

27 - 31 gennaio

Ma 19.00 **Zug**, St. Johannes

Gi 19.30 Non c'è messa a Unterägeri

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Lavoretti

Ci incontriamo ogni martedì, ore 14.00-15.30 in Missione, Landhausstrasse 15, Baar per fare dei lavoretti in preparazione delle prossime feste.

Preparazione cresima e matrimonio

Chiunque sia interessato ad una preparazione per la cresima o desidera sposarsi, è pregato di rivolgersi in Missione.

Battesimo

Lorenzo Parente di Hünenberg

Il Signore lo guida e lo protegga nella crescita umana, intellettuale e cristiana.

Collette di dicembre

Università Friburgo	CHF 397.50
Ass. Svizzera Terra Santa	CHF 380.60
Caritas Luzern	CHF 324.65
Missio	CHF 251.15
Aiuto Bambini Betlemme	CHF 694.40
Catholica Unio	CHF 250.80

Catechesi adulti dopo la messa

La catechesi mensile avrà luogo il **26.1.20 dopo** la messa a Cham. Ci si incontra per conoscere il profeta Samuele.

Per bambini – alla scuola di Gesù

Tutti i bambini che vogliono esserci, da 3 a 12 anni, inizieranno a conoscere Gesù. **Catechesi durante la messa il 26.1. alle 9.30** nella sala parrocchiale a Baar. Ci si incontra davanti alla cappella di Sant'Anna.

Zuger per Zuger – Grazie

Un grazie di cuore per tutti i doni portati per le famiglie bisognose. Non solo io, ma tutti coloro che lavorono da noi si meravigliavano della quantità portata in Missione. L'anno scorso abbiamo avuto la possibilità di assistere alla distribuzione dei doni — era bella vedere le facce illuminarsi e potere rispondere con un "si" alla domanda timida e un po incredula di tante persone: "Anche questo è per me?"

San Giovanni Bosco

San Giovanni Bosco nacque il 16 agosto 1815 in una modesta cascina. Quando Giovanni aveva soltanto due anni, il padre contrasse una grave polmonite che lo condusse alla morte. Francesco Bosco lasciò così la moglie Margherita vedova con tre figli da accudire Furono anni molto difficili per mamma Margherita; molta gente morì a causa della fame e delle epidemie. A nove anni il piccolo Giovanni Bosco ebbe un sogno che egli stesso definì "profetico": "... In quel momento apparve un uomo maestoso, vestito nobilmente. ... Egli mi chiamò per nome e mi ordinò di mettermi a capo dei ragazzi. Aggiunse: «Dovrai farteli amici non con le percosse, ma con la mansuetudine e la carità. Su, parla, spiegagli che il peccato è una cosa cattiva e che l'amicizia con il Signore è un bene prezioso». In seguito a quel sogno, il giovane Bosco decise di seguire la strada del sacerdozio. Per avvicinare alla preghiera e all'ascolto della messa i ragazzini del paese, Giovannino Bosco decise di imparare i giochi di prestigio e le acrobazie dei saltimbanchi, attirando così i coetanei e i contadini del luogo grazie a salti e trucchetti di magia, invitandoli però prima a recitare il Rosario e ad ascoltare una lettura tratta dal Vangelo.

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

Wegen Sanierung der Klosterkirche finden bis Ende März 2020 alle Gebetszeiten in der Liebfrauenkapelle statt

19.1.-25.1.2020

So 08.00 Eucharistiefeier
10.30 Nice Sunday am Morgä,
Institutskapelle Maria Opferung
19.30 Adoray in der Institutskapelle Maria
Opferung
Di 17.30 Vesper
18.00 Eucharistiefeier

Do, 23.1. bis So, 26.1. keine Gottesdienste

11.30 Eucharistiefeier

26.1.-1.2.2020

Mi

19.30 Adoray in der Institutskapelle Maria So Opferung Di 17.30 Vesper 18.00 Eucharistiefeier 11.30 Eucharistiefeier Mi Dο 19.00 Rosenkranz 19.30 Eucharistie, Gebet für die Kranken, Nachtanbetung bis 11.20 eucharistische Anbetung Fr 11.30 Eucharistiefeier 09.15-11.00 Beichtgelegenheit im Kloster Sa 11.30 Eucharistiefeier 18.00 byzantinische Vesper in der Mariahilfkapelle (St. Oswald)

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Öffnungszeiten

Mo-Fr: 09.00 h-11.00 h / 14.00 h-16.00 h

Sa/So/Feiertage: Geschlossen

So 07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So 08.30 Gottesdienst

Mo–Fr 17.40 Gottesdienst

Mo/Fr 06.30–07.30 Zenmeditation

Di 06.30–07.30 Kontemplation

Di 19.30–21.00 Zenmeditation

Mi 20.00–21.00 Kontemplation

Do 07.30–08.30 CityKircheZug

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

19.1.-25.1.2020

So 2. Sonntag im Jahreskreis
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper
Di–Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

26.1.-1.2.2020

So 3. Sonntag im Jahreskreis
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper
Di –Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

19.1.-25.1.2020

So 09.00 Eucharistiefeier unter Mitwirkung des
«Coro piccolo» Hünenberg
17.00 Vesper

Mo Fest des hl. Märtyrers Sebastian
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Di—Sa 07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

26.1.-1.2.2020

So Hochfest der hl. Gründeräbte von Cîteaux
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper
Mo–Sa 07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

In der **Kreuzkapelle**

Mo/Di/Mi/Do/Sa

15.00 Rosenkranz

Fr 14.00–16.30 Stille Anbetung

19.1.-25.1.2020

So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche 17.30 Vesper, Aussetzung u. Segen, Kapelle Mo/Mi/Do/Sa

06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Kapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

26.1.-1.2.2020

So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche 17.30 Vesper, Aussetzung u. Segen, Kapelle Mo/Mi/Do/Sa

06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Kapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien



Samstag, 18. Januar

Fenster zum Sonntag. Suizid – warum wolltest du nicht leben? Als Sabrina Müller während ihrer Flitterwochen vom Suizid ihrer besten Freundin erfährt, ist sie schockiert. Der Trauerprozess von Sabrina Müller dauert beinahe zehn Jahre. Nun spricht die reformierte Pfarrerin und praktische Theologin offen darüber. SRF 1, 16.40 Uhr

Wort zum Sonntag. Simon Gebs, evangelisch-reformierter Pfarrer, Zollikon ZH. SRF 1, 20 Uhr

Hund und Mensch. Das Geheimnis einer Freundschaft. Intelligent, einfühlsam, treu, kommunikativ – all diese Eigenschafen machen Hunde zu grossartigen Haustieren. Arte, 22 Uhr

Sonntag, 19. Januar

Kath. Gottesdienst aus Vöcklamarkt mit Pfarrer Wolfgang Schnölzer. ZDF, 9.30 Uhr

Mittwoch, 22. Januar

Der Mann, der zweimal starb. Der israelische Filmemacher Yair Lev erfährt im Zuge einer Erbschaftsregelung, dass sein Grossvater zweimal gestorben ist. Einmal in Israel und rund 18 Jahre später nochmals in Innsbruck. Zumindest laut offiziellen Sterbeurkunden. Wer ist dieser österreichische «Grossvater», der nach Ende des 2. Weltkriegs die Identität seines Grossvaters angenommen hat? Eine Spurensuche beginnt, die den Regisseur tief in die eigene Familiengeschichte und die Geschichte der Juden in Österreich eintauchen lässt. BR, 22.45 Uhr

Samstag, 25. Januar

Fenster zum Sonntag. Heil werden. Der Glaube an einen gütigen Gott kann die seelische und körperliche Gesundheit positiv beeinflussen. Zu diesem Ergebnis kommen verschiedene medizinische Studien. Wie aber sieht das in der Praxis aus? SRF 1, 16.40 Uhr

Wort zum Sonntag. Veronika Jehle, röm.-kath. Spitalseelsorgerin, Winterthur und Zürich. SRF 1, 20 Uhr

Mittwoch, 29. Januar

Stationen. Es werde Licht – Wege aus der Depression. Gibt es vor dem Hintergrund des psychologisch-medizinischen Wissens auch Hilfen aus dem Glauben, durch die Bibel und geistliche Traditionen? BR, 19 Uhr



Samstag, 18. Januar

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Beinwil SO. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 19. Januar

Perspektiven. Der Kinderkoran – eine rare Spezies. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Mathias Burkart, röm.-kath. Theologe, Glattbrugg. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Katrin Kusmierz, ev.-ref. Theologin, Dozentin am Kompetenzzentrum Liturgik der Universität Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10.15 Uhr

Montag, 20. Januar

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Dominik Muheim. SRF 1, 8.40 Uhr



Sonntag, 19. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 49,3.5–6; Zweite Lesung: 1 Kor 1,1–3; Ev: Joh 1,29–34

Sonntag, 26. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 8,23b–9,3; Zweite Lesung: 1 Kor 1,10–13.17; Ev: Mt 4,12–23

Samstag, 25. Januar

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche Oetwil am See ZH. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 26. Januar

Perspektiven. Alles gut? — Christlicher Antijudaismus heute. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Evangelische Perspektiven. Kirchen gegen den rechten Rand. Eine Gratwanderung. BR2, 8.30 Uhr

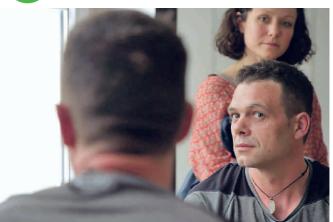
Ev.-ref. Gottesdienst aus Windisch AG. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Montag, 27. Januar

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Christoph Simon. Radio SRF 1, 8.40 Uhr



Im Spiegel. Haare wachsen immer, auch wenn man unter einer Brücke schläft. Anna Tschannen schneidet sie obdachlosen Frauen und Männern für fünf Franken. In einem hellen Zimmer mit grossem Spiegel beobachten sie Anna bei ihrer Arbeit. Sie führt sie sorgfältig und bedächtig aus, so haben ihre Kundinnen und Kunden ge-



nügend Zeit zum Erzählen. Und während immer neue Frisuren entstehen, verdichten sich die Berichte der Obdachlosen zu traurigen Biografien von Einsamkeit, Scham, Gewalt, Drogen und Flucht. Matthias Affolters Film vermittelt uns Zuschauenden die Perspektive von Urs, Aarold, Markus und Liliane auf eine Weise, damit wir verstehen, dass ihr Schicksal auch das unsrige sein könnte. Die Geschichten verdeutlichen, es braucht wenig, um zu straucheln. Eva Meienberg, Religionswissenschaftlerin

> Kinostart Deutschschweiz: 14. Januar

30 Pfarreiblatt Zug | Nr. 5/6

Hinweise

Gottesdienst

Messe en français. Communauté catholique francophone Zoug. Dimanche, 19 janvier, à 11h00, à l'église St. Johannes, centre Herti à Zoug.

Veranstaltungen

Kirchenmusik Zug. Internat. Orgelkonzerte. Mit Stefan Schmidt, Dom-Organist am Würzburger Kiliansdom. Transkriptionen und Improvisationen. Werke von S. Rachmaninow, A. Vivaldi und M. Mussorgsky. So, 19.1., 17.00 Uhr, ref. Kirche Zug.

> Eintritt frei/Kollekte

100 Jahre Federico Fellini. Zum 100. Geburtstag des it. Filmemachers Federico Fellini. Sein Schaffen diente Tonmeister Silvan Gretener und Filmemacher Remo Hegglin als Ausgangslage für eine Toninstallation im Kirchenraum. Diese läuft als Loop (ca. 20 Min.). Di, 21.1., 8.00–12.30 Uhr und 13.30–15.00 Uhr. Mi–Fr: 8.00–12.30 Uhr und 13.30–18.00 Uhr. Sa: 12.00–17.00 Uhr, So: 11.00–13.00 Uhr. Vernissage Toninstallation und Gespräch mit Remo Hegglin: Mo, 20.1., 20.00 Uhr, ref. Kirche Zug (Auftakt 17.30 Uhr, Roma von Federico Fellini, Kino Gotthard, kostenpflichtig).

Handauflegen. CityKircheZug. Raum zur Begegnung – Zeit zum Innehalten. Qualifizierte Frauen und Männer sind da, hören zu und legen auf Wunsch Hände auf. Das Angebot steht allen offen und ist unentgeltlich. Di, 21.1., 15–18 Uhr (jeden 1. und 3. Di im Monat), ref. Kirche Zug.

Was ist gut an der Schöpfung? Der Schöpfungsbericht endet mit einem positiven Fazit Gottes: Er sah alles an, was er gemacht hatte, «und siehe, es war sehr gut» (1. Mose 1,31). Aber was ist eigentlich gut daran? Tiere fressen sich gegenseitig, Erdbeben und Überflutungen raffen Tausende von Menschen hinweg und Bakterien bringen schlimmste Krankheiten hervor. Veranstaltung der Paulus Akademie in Koop. mit der Ref. Kirche Kt. ZH. Referent: Prof. Dr. Matthias Wüthrich, Theol. Fakultät, Uni Zürich. Vortrag/Diskussion. Do, 23.1. 18.30–20.00 Uhr, Wasserkirche, Limmatquai 31, 8001 Zürich. Kosten: 20 CHF; 14 CHF (Mitglieder Gönnerverein, IV-Bezüger, KulturLegi). Studierende und Lernende gratis.

> Anmeldung ist nicht erforderlich

Orgel, Violine und Viola da Gamba. Zwei tanzende Musikerinnen und eine Organistin laden zu einem Ausflug in die Barockzeit ein. Barocke Tänze, getanzt, erklärt und humorvoll in Szene gesetzt. Sa, 25.1., 18.00 Uhr, kath. Pfarrkirche Johannes der Täufer, Menzingen.

> Eintritt frei/Kollekte

Kirchenmusik Zug. Internat. Orgelkonzerte. Mit Cornelia Nepple Kost, Organistin und Kantorin Kirche Maria-Hilf, Zürich. Werke von J. S. Bach, G. Böhm und D. Buxtehude. So, 26.1., 17.00 Uhr, ref. Kirche Zug.

> Eintritt frei/Kollekte

Film «Fair Traders». Filmabend/Gespräch mit Patrick Hohmann, der sich mit dem Unternehmen Remei für Nachhaltigkeit im Textilhandel einsetzt. Veranstaltet von den Lokalkomitees Risch und Hünenberg für die Konzernverantwortungsinitiative. Do, 30.1., 19.30 Uhr, anschliessend Austausch beim Apéro. Verenasaal, Zentrum Dorfmatt, Rotkreuz.

> Eintritt frei/Kollekte

Meditationsabend. Meditationszyklus durchs Jahr zum Hohelied. Ökum. Angebot. Kursleitung: Ingeborg Prigl, kath. Seelsorgerin, und Nicole Kuhns, ref. Pfarrerin. Di, 28.1., 19.30 Uhr, Meditationsraum, Kaplanenhaus, Zugerstr. 8, Steinhausen. Kontakt: Kath. Pfarramt: 041 741 84 54.

> Kosten übernehmen ref. und kath. Kirchgemeinden

Donschtig-Träff mit Baarer Pfarrer. Anthony Chukwu, kath. Pfarrer von Baar, erzählt aus seinem Leben. Was bewegt einen jungen, studierten Mann dazu, seine Heimat zu verlassen? Wie war seine Ankunft in seinem neuen Zuhause? Wie lebt er zwischen den zwei Kontinenten Europa und Afrika? Preis: CHF 10.—/inkl. Kaffee und Gipfeli. Do, 30.1., 9.00—10.15 Uhr, Rathus-Schüür, Baar.

«Erzähl unsere Geschichte!» Bilder und Geschichten aus Syrien von und mit der Zuger Fotografin Alexandra Wey. Die Zuger Fotografin bezeichnete Syrien als ihr Lieblingsland. Immer wieder war sie vor dem Krieg und während des Krieges mit ihrer Kamera vor Ort. Immer wieder hat sie erlebt, dass die Menschen, von denen sie Bilder gemacht hat, ihr lange erzählten. Sie freuen sich, dass ihnen jemand zuhört und bitten sie: «Erzähl unsere Geschichte!» Do, 30.1., 20.00 Uhr, Ref. Kirche Zug.

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG

www.pfarreiblatt-zug.ch

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE

Nr. 07/08 2020 (2.2.–15.2.2020): 17. Januar Nr. 09/10 2020 (16.2.–29.2.2020): 31. Januar (Erscheinungsweise 14-täglich)

REDAKTION

Marianne Bolt, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch Landhausstrasse 15, 6340 Baar

ADRESSÄNDERUNGEN

Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch

Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGERERIN

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholische-kirche-zug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCH-GEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ

Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

GESAMTLEITER FACHSTELLEN

Markus Burri, T 041 767 71 27, markus.burri@zg.kath.ch Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 25 rena.schaefler@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN

www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32,
guido.estermann@zg.kath.ch
Conny Weyermann, Weiterbildung, T 041 767 71 33,
conny.weyermann@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zg.kath.ch
Judith Grüter, Meditothek, T 041 767 71 30,
judith.grueter@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION

Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte, bernadette.thalmann@zg.kath.ch, T 041 767 71 47

FACHSTELLE PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG

DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG Marianne Bolt, Redaktorin, T 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

www.missione-italiana-zug.ch

Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zg.kath.ch

Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 40

KROATENMISSION

hkm@zg.kath.ch Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45 Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE

Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, benmenschenliebe@rocketmail.com; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, T 041 399 42 63
Spitalseelsorge Klinik Zugersee, Alois Metz,
T 041 726 37 44, alois.metz@triaplus.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit
Behinderung, Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21,
anna-marie.fuerst@zg.kath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug,
vakant vom 15. bis 31.1.2020



Kein Feuer

kann sich

mit dem Sonnenschein

eines Wintertages

messen.

Henry David Thoreau



